

Höngger



20 Jahre

RUDOLF TH. GLOOR, GOLDSCHMIED
Regensdorferstrasse 2, Höngg

Wir entwerfen, erstellen Modelle und beraten Sie kostenlos. Reparaturen, Änderungen und Schmuckschätzungen sind günstig. Von den Preisen unserer Eigenkreationen werden Sie angenehm überrascht sein!



Bang & Olufsen

by **tv Reding**

342 33 30
Tramhaltestelle «Schwert»

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 272 55 31, Fax 01 272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 68. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 40.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 63 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 310 Rp.
+ 6,5% Mehrwertsteuer

«Mit Ihrem Zahntag können Sie
noch dazuverdienen.»

Ihre Quartierbank



SKA Höngg, Regensdorferstrasse 15, 8049 Zürich, Tel. 229 44 11

AZA 8049 Zürich

Nr. 40
Freitag
27. Oktober 1995

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

Polarisierung ist gefragt

Die Wahlen vom vergangenen Wochenende sind für zwei Parteien – SP und SVP – zum triumphalen Siegeszug geworden. Verlierer unter den grossen drei ist die FDP. Bereits am späten Sonntagabend machten sich die Parteistrategen daran, die Resultate zu analysieren. Bei SP und SVP kann man ganz klar davon ausgehen, dass ihre polarisierenden Haltungen in bezug auf einen EU-Beitritt der Schweiz (der überhaupt nicht zur Diskussion steht) zu ihren Erfolgen geführt hat. **Ganz nach dem Motto:** Wer dafür ist, geht auf den Platzspitz, wer dagegen, marschiert in der Bahnhofstrasse. Polarisierung ist gefragt.

Was aber hat die FDP zur grossen Verliererin dieses Wahlganges gemacht? Als das Stiefelinsat der kantonalen SVP im Sommer in den Zeitungen geschaltet wurde, erachtete der Freisinn die Art und Weise, wie die SVP den Wahlkampf einzuleiten versuchte, – berechtigterweise – für absolut verfehlt und daneben. Gerade bei den älteren Jahrgängen – aber nicht nur bei diesen – wurden Erinnerungen an ein unrühmliches und dunkles Kapitel unserer jüngsten Geschichte wach. Die SVP musste sich – geplant oder nicht – den Vorwurf des braunen Sumpfes gefallen lassen. Eines wurde aber seitens der Gegner bis heute nicht getan: Auf die inhaltlichen Fragen, die in diesen Inseraten gestellt wurden, geantwortet. Niemand hat bis heute Blochers Behauptungen in bezug auf die Konsequenzen eines EU-Beitritts offen und ehrlich widerlegen können oder wollen: 15 Prozent Mehrwertsteueransatz, höhere Zinsen, drastische Einschränkung unserer während Jahrhunderten erlangten demokratischen Rechte usw. Die Bürgerinnen und Bürger dieses Landes wollen von ihren Parteien aber klare (und einheitliche) Positionierungen, was

freilich in einer liberalen und vielseitigen Partei, wie der FDP, ein schwieriges Unterfangen ist. Nach der Aufkündigung eines gemeinsamen Wahlkampfes der FDP an die SVP haben die Linken die hochgespielte Auseinandersetzung zwischen SVP und FDP geschickt für sich auszunutzen gewusst, die meisten Medien haben das Thema genüsslich ausgeschlachtet (und trotzdem Geld für die Stiefelinsatrate kassiert!) – und die FDP musste schauen, wie sie alleine fertig wurde. Indem sämtliche bürgerlichen Parteien in das Lamento der Linken einstimmen, machten sie sich aber daran mitschuldig, dass die SVP – in persona Christoph Blocher – zur Märtyrerin abgestempelt wurde. Das Credo während des Wahlkampfes lautete demnach nicht mehr Bürgerliche gegen Linke, sondern alle gegen Blocher.

Das weitere Vorgehen, insbesondere für den zweiten Wahlgang in den Ständerat und die bevorstehende Ersatzwahl in den Regierungsrat hängt nun alleine davon ab, ob es die Bürgerlichen schaffen werden, gemeinsam anzutreten. Die Freisinnigen dürfen sich nicht weiter von zynischen linken Sprüchen und Angriffen der Presse in die Ecke treiben lassen, sondern sie müssen nun sachlich an die Arbeit gehen. Agieren und nicht reagieren heisst das Stichwort. **Akribisch und schonungslos** muss die Parteileitung über die Bücher gehen und die letzten Monate, wenn nötig mit den entsprechenden Konsequenzen, auf- und verarbeiten. Die Polizeiaffäre, das Vorpellen in Sachen Regierungsratswahl gehören hier genauso dazu wie die «Verheizung» von Vreni Spoerry anlässlich der Bundesratswahl. Erst dann kann die FDP behaupten, dass sie ihre Hausaufgaben gemacht hat.

Bruno Tamola

Unterhaltsarbeiten am Wartauweg

Der Wartauweg ist im Abschnitt Hohenklingenstrasse bis Vorhaldenstrasse in einem baulich schlechten Zustand. In den letzten Jahren mussten die zahlreichen Löcher in der alten Pflasterung immer wieder mit Belag ausgebessert werden. Das Tiefbauamt wird im oberen Teil bis zur Treppe, die alte Pflasterung durch eine neue ersetzen. Zudem regulieren wir die Rand- und Bordsteine. Wir beginnen mit den Arbeiten am Montag, 30. Oktober. Bei guter Witterung dauern sie zwei Wochen. Während den Pflasterungsarbeiten bleibt der Wartauweg von der Hohenklingenstrasse bis Vorhaldenstrasse gesperrt.

8–20 Uhr
TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14
AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

«Gehören Parteien nicht zum Quartier?»

(Höngger vom 20. Oktober)

Natürlich tun sie dies und sind ein zentraler Teil des Quartierlebens, der sich für Lösungen von Problemen auf Quartier- und Stadtebene einsetzt. Anliegen der Bevölkerung aufnimmt und ihr die Möglichkeit bietet, politisch Einfluss auf Quartiergeschehen zu nehmen. Der Entscheid, die neuen städtischen Räume nicht für Parteiversammlungen zu nutzen, kam durch den Grundsatz zur Förderung des Quartierlebens zustande. Höngger verfügt über gut bewährte gewachsene Quartierstrukturen, die weiterhin ihre Funktion behalten sollen: Wir denken dabei z.B. an privat bewirtschaftete öffentliche Räume, die «Quartierbeizen» mit ihren Säli, die weiterhin ihre Kundschaft haben sollen und keinesfalls konkurrenziert werden dürfen. Um einen Ausschluss handelt es sich keineswegs, aber um Rücksichtnahme auf die gewachsenen, bewährten Quartierstrukturen.

Irene Forster
Gemeinwesenberatung Höngg

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Tage der offenen Türe Hallenbad Bläsi

Eine grosse Anzahl von Besucherinnen und Besucher haben an den zwei Tagen die Schwelle ins Hallenbad Bläsi überschritten und schnupperten Hallenbadluft. Wir hoffen, dass wir mit diesem Anlass neue Benutzerinnen und Benutzer des Bades werben können. Liebe Hönggerinnen und Höngger, es liegt jetzt an Ihnen, ob das Hallenbad offen bleibt oder wegen Besuchermangels geschlossen wird. Wir finden, es wäre schade. Also los, hinein ins Wasser.

Bedanken möchte sich der Quartierverein bei den an diesem Anlass beteiligten Vereinen, die damit zum guten Gelingen beigetragen haben. Es waren dabei: Schweiz. Lebensrettungsgesellschaft (SLRG) Höngg, Tauchclub Aquarius, Kanu Club Zürich, Limmattixen. Danken möchten wir für den Einsatz des Hallenbad-Teams Bläsi und für die Unterstützung durch das Amt für Gesundheit und Umwelt – Badeanlagen.

Quartierverein Höngg
Hermann Aebi, Präsident

Gewalt unter Jugendlichen

Den dritten und vorletzten Abend der Veranstaltungsreihe zum Thema Gewalt bestreitet der bekannte Kinder- und Jugendpsychologe Allan Guggenbühl. Auf Einladung des Vereins Arbeitskreis Jugendfragen Höngg referiert er am Montag, 6. November, 20 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, über Gewalt unter Jugendlichen.

Allan Guggenbühl ist Kinder- und Jugendpsychologe in Bern und Zürich und bekannt durch zahlreiche Veröffentlichungen zum Thema «Gewalt unter Kindern». Er lei-

Höngg aktuell

Puure-Metzgete

im Restaurant «Ueli de Pächter», Limmattalstrasse 254, von Freitag bis Sonntag, 27. bis 29. Oktober.

Jugendschiessen

im 10-Meter-Stand der Schiessanlage Hönggerberg für SchülerInnen der Jahrgänge 1980 bis 1985 am Samstag, 28. Oktober, 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr. Luftpistole, Luftgewehr und Armbrust.

Cosmeon

Kosmetik-Institut Neueröffnung und Tag der offenen Tür am Samstag, 28. Oktober, 11 bis 17 Uhr, Limmattalstrasse 204, 2. Stock.

Herbstfest

im Krankenhaus Bombach, Limmattalstrasse 371, am Samstag, 28. Oktober, 13 bis 16 Uhr. Verkaufsstände, Kafi, Marroni.

El-Ki-Feier

Religiöse Feier für Kleinkinder bis vier Jahre mit Begleitperson am Sonntag, 29. Oktober, 10.15 Uhr in der katholischen Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Modeschau

und Kleiderverkauf von Casa-Mode im «Bungert» der Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenbühlweg, am Donnerstag, 2. November, 10 bis 15.30 Uhr.

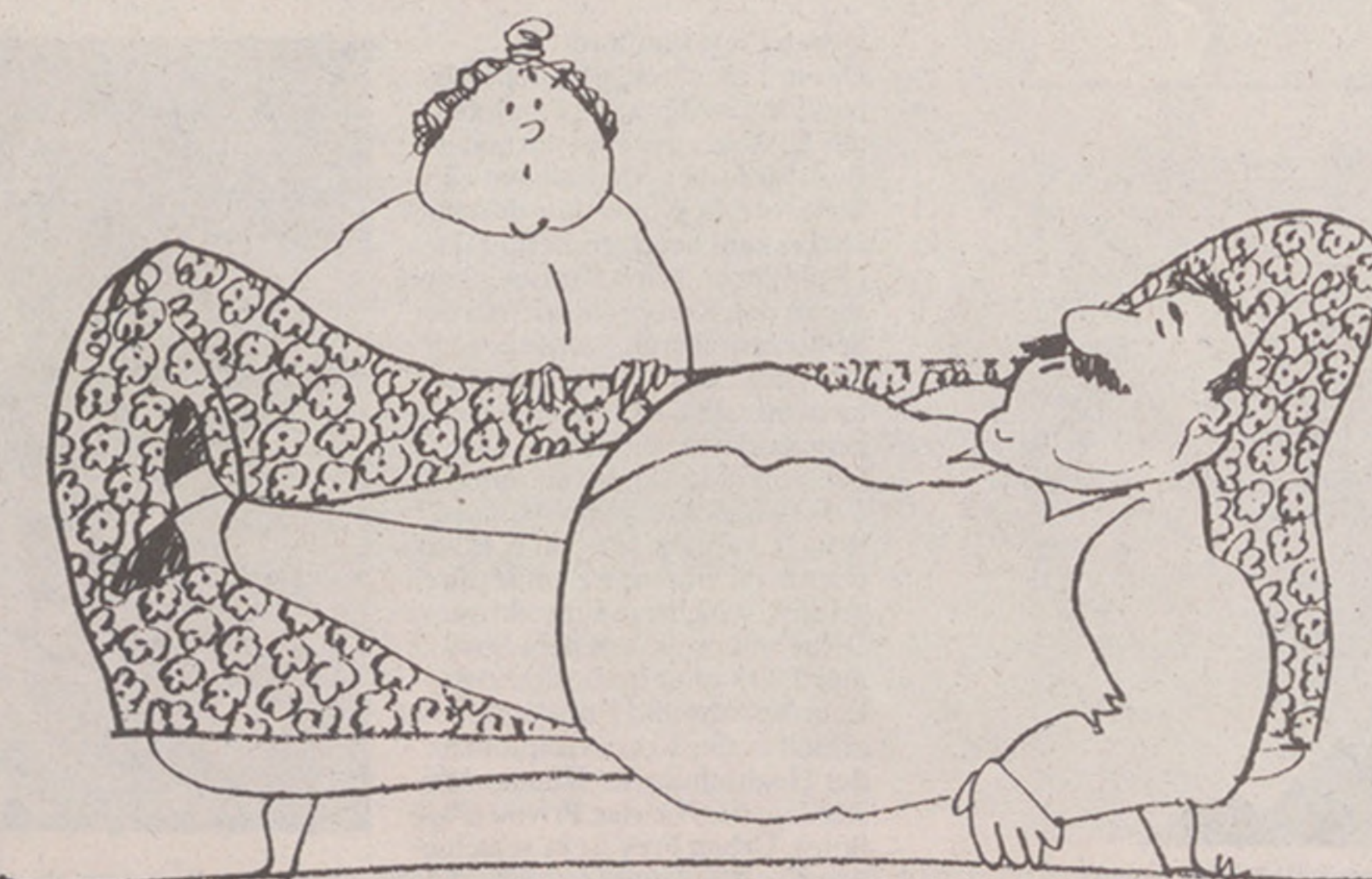
Lebende Reptilien

«Schlangenfrau» Yvonne Richner zeigt Dias und ihre Schlangen und Echsen am Donnerstag, 2. November, 14.30 Uhr, in der Cafeteria Bombach, Limmattalstrasse 372.

tet in der Erziehungsberatung des Kantons Bern die therapeutischen Kindergruppen und die Kriseninterventionen; in Zürich arbeitet er als Seminarlehrer für Psychologie und Pädagogik am Kindergarten- und Hortseminar des Kantons Zürich. Er ist verheiratet und Vater von drei Kindern.

Allan Guggenbühls Aussagen zum Thema basieren auf seinen Erfahrungen und Kriseninterventionen in Schulklassen und Schulhäusern, Heimen usw. Seine Inhalte sind also aus dem Leben gegriffen; Ursachen und Wirkungen,

Herr und Frau Höngger



Ein erholsames Wochenende nach den Strapazen von Wümmefäsch- und Wahlsonntag!

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf.
Deshalb sollte Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

NEU:
Limmattalstrasse 204

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstr. 204, ☎ 341 20 10

vernetzt in einen grösseren Rahmen gesetzt, werden somit erkennbar – für jeden von uns!

Der Eintritt ist frei – Kollekte zur Dekung der Unkosten. Der Veranstalter dankt der reformierten Kirchgemeinde für das Zurverfügungstellen des Saales. Die letzte Veranstaltung findet am Montag, 4. Dezember, 20 Uhr, statt; Werner Fritschli wird über Streitkultur in Familie und Nachbarschaft sprechen.

Für die Projektgruppe,
Liliane Forster

Geistliches Konzert

Gegensätzlich sind die Komponisten der Werke, die die beiden Chöre – nämlich der kirchliche Singkreis Oberengstringen und der ref. Kirchenchor Höngg – am Sonntag, dem 5. November, um 17 Uhr in der reformierten Kirche Höngg zur Aufführung bringen.

Die Kantate BWV 59 von Johann Sebastian Bach wurde zu Pfingsten 1723 geschrieben. Auch wenn der Text des Werkes «Wer mich liebet, der wird mein Wort halten» etwas überschwänglich erscheint, wird darin auf die vollendete Seligkeit der Christen dann zumal im Himmel hingewiesen.

Mit der Messe C (KV 258) beweist Wolfgang Amadeus Mozart einmal mehr, wie gut er kurze Werke schreiben kann. Ohne Schnörkel, ohne Umschweife. Das Te Deum KV 141 von Mozart verzichtet ganz auf solistische Einsätze und macht das Werk für den Chor sehr anspruchsvoll. «Was Gott tut, das ist wohlgetan», BWV 99, von Bach lehnt sich gut an die Ermahnungen der Bergpredigt an und passt auch gut zum Reformationssonntag 1995.

Margrit Stokar

Foto • Video Peyer

Inh. E. + E. Föhr
am Meierhofplatz in Zürich-Höngg

Eigenes
Farblabor

Entwicklung und Bilder
innert Stunden

Limmattalstr. 164 • 8049 Zürich
Tel. 01 341 87 77 • Fax 01 341 80 19

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

präsentiert 3 Veranstaltungen

FORUM HÖNGG Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

Liebe Hönggerinnen und Höngger
Liebe Besucherinnen und Besucher

Das neueste Programm des Forums liegt vor Ihnen. Kaum zu glauben, dass der Sommer so rasch vorbeigeflogen ist! Auch diesmal dürfen wir uns auf eine Veranstaltungsreihe freuen, die für jeden Geschmack etwas bietet. Die beiden Konzerte für Orchester und kleine Formation werden nicht nur «les amateurs de la musique classique», sondern eine weitere Zuhörerschaft ansprechen und begeistern. Ganz besonders aber möchte ich auf das Offene Singen in der Kirche hinweisen. Das ist etwas für die ganze Familie. Sie können sich auf die Adventszeit einstimmen – und vielleicht auch zu Hause in der Familie weitersingen. Weihnachten steht ja dann schon vor der Tür. Wenn Kultur im Kantonsrat zur Sprache kommt, geht es meist um grosse Beträge und Kulturinstitute von überregionaler Bedeutung. Um so mehr freut es mich, wenn ich Sie auf diese Veranstaltungen hinweisen darf. Die Verbundenheit im Kleinen stärkt alle für die gemeinsame Lösung grösserer Aufgaben. Ein Quartier wie Höngg lebt von Leuten, die bereit sind, sich in Vereinen, in Gruppen oder einzeln in der Nachbarschaft für die Gemeinschaft zu engagieren! Weil dieser Einsatz überall wahrnehmbar ist, fühlen sich so viele in Höngg wohl. Die Vorstandsmitglieder des Forums setzen sich auch in diesem Sinn ein. Ihnen will ich an dieser Stelle herzlich dafür danken. Denn schon wieder liegt das Herbst-Programm vor Ihnen. Und während wir den Frühling und Sommer genossen haben, hat das Forum für uns gearbeitet. Belohnen Sie diesen Einsatz mit Ihrem Erscheinen an den Anlässen!

Auf Wiedersehen,
Ihr Peter Aisslinger, Kantonsrat

Peter Aisslinger

1. Veranstaltung

Sonntag, 12. November 1995
17.00 Uhr, im reformierten
Kirchgemeindehaus Höngg

Orchesterverein Höngg

Ausführende
Klavier:
Dirigent:
Orchesterverein Höngg
John Buttrick
Matthias Koestler

Programm

Ralph Vaughan Williams 1872–1958	«English Folk Songs» für Orchester (arrangiert durch Gordon Jacob)
	1. March «Seventeen come Sunday» 2. Intermezzo «My bonny boy» 3. March «Folk Songs from Summerset»
Benjamin Britten 1913–1976	«Simple Symphony» für Streichorchester
	1. Boisterous Bourée 2. Playful Pizzicato 3. Sentimental Saraband 4. Frolicsome Finale
	Pause
Ludwig van Beethoven 1770–1827	Klavierkonzert Nr. 5 in Es-Dur op. 73
	1. Allegro 2. Adagio un poco mosso 3. Rondo

Zum Solisten



John Buttrick, in Philadelphia geboren, erhielt seine musikalische Ausbildung an der Juilliard School of Music in New York; seine Lehrer waren unter anderen Isidor Philipp, Rudolf Serkin und Beveridge Webster. 1959 verliess er die Schule mit höchster Auszeichnung. Darauf spielte er an

den Kammermusik-Festspielen von Marlboro und Vermont mit Künstlern wie Marcel Moyse, Sandor Vegh und Hermann Busch.

1972 wurde er zum Direktor der Musikabteilung an das Massachusetts Institute of Technology in Boston gewählt. Daneben pflegte er eine rege Konzerttätigkeit mit den Orchestern von Boston, Philadelphia, Chicago und Los Angeles und mit den Borodin-, Roumanien-, Academica- und Oxford-Quartetten. Alljährliche Konzerttourneen führten ihn in die Musikzentren Englands, Deutschlands, Österreichs, Israels und der Schweiz.

Während seiner Tätigkeit in Boston widmete er sich intensiv der Alexander- und der Feldenkrais-Technik sowie dem Studium der Anatomie, Kinesiologie und Osteopathie, letztere am East-West-Institute. John Buttrick führte zahlreiche Seminare an Konservatorien, Colleges und Universitäten in den USA und der Schweiz durch.

Gegenwärtig lebt John Buttrick in Zürich-Höngg, im Heimatort seiner Frau, wo er als Kursleiter und Privatlehrer tätig ist und von dort aus weiterhin in Europa und Amerika konzertiert.

2. Veranstaltung

Sonntag, 3. Dezember 1995
17.00 Uhr, in der reformierten
Kirche Höngg

Festliche Abendmusik mit Panflöte, Harfe und Viola

Ausführende

Panflöte	Urban Frey
Harfe	Praxedis Hug
Viola	Nicolas Corti

Konzertprogramm

J. M. Leclair (1697–1764)	Triosonate D-Dur Panflöte, Viola, Harfe Adagio, Allegro, Sarabande, Allegro assai
A. Bax (1883–1953)	Aus der Sonate a-Fantasy Lento espressivo Viola, Harfe
C. Cui (1835–1918)	Fünf Stücke Panflöte, Viola, Harfe Badinage, Berceuse, Scherzino, Nocturne, Walz
L. Spohr (1784–1859)	Fantasie in c-Moll op. 35 Harfe solo
M. Ravel (1875–1937)	Pavane pour une Infante Défunte Panflöte, Viola, Harfe
B. Bartók (1881–1945)	Rumänische Volksstänze Panflöte, Harfe Allegro moderato, Allegro, Andante, Molto moderato, Allegro
	Rumänische Volksweisen Maria din Banat Sirba Doina Oltului
G. F. Händel (1685–1759)	Triosonate e-Moll Panflöte, Viola, Harfe Largo, Allegro, Largo, Allegro

Die Musiker

Urban Frey, Panflöte
Der in Frauenfeld geborene Urban Frey ist der erste Panflötist der Schweiz, der ein «normales» Berufsmusiker-Studium am Konservatorium Winterthur durchlief. Da bis zum heutigen Zeitpunkt (1994) noch keine Panflötenlehrer an den Konservatorien in der Schweiz dozieren, wurde er von Marianne Stucki (Querflöte) unterrichtet. Die technischen Fähigkeiten erlernte er in Rumänien bei Dorel Manea. Im Sommer 1990 wurde ein Master-Class-Kurs (Châtillon-sur-Seine, Frankreich) von Gheorge Zamfir durchgeführt, wo Urban Frey aktiver Teilnehmer war. Seit dem Sommer 1993 ist er im Besitze des Lehrtitels und Ende Juni 1994 erhielt er das Konzertdiplom an der Hochschule der Künste Amsterdam bei Nicolae Privou (Panflöte). Urban Frey ist in verschiedensten Besetzungen solistisch tätig. Zusammen mit dem ebenfalls aus Frauenfeld stammenden Organisten Jürg Rutishauser hat er zwei Tonträger eingespielt und ein weiterer ist in Bearbeitung. Zusätzlich ist eine CD mit Originalkompositionen für Panflöte und Orchester seit Dez. 1993 erhältlich.



Praxedis Hug, Harfe

Die gebürtige Zugerin erhielt mit 5 Jahren ihren ersten Klavierunterricht. Später studierte sie Klavier bei Cecile Hux und Harfe bei Emmy Hürlimann. 1979 machte sie ihren Diplomabschluss am Konservatorium Zürich. Danach führte sie ihr Studium in England weiter. Während Praxedis Hug-Rüti früher als Pianistin konzertierte, tritt sie seit Jahren als Harfenistin solistisch und in Ensembles auf.



Nicolas Corti, Viola

Nicolas Corti begann im Alter von sechs Jahren mit Geigenunterricht bei seinem Vater (Ottavio Corti). Mit 14 trat er in die Orchesterschule ein. Aus Liebe zum Bratschenklang entschloss er sich, 16-jährig, zum Instrumentalwechsel. Nach der Matura bestand er ein Zuzügerprobispiel für Tonhalle- und Opernhausorchester Zürich, in welchen er viele Orchestererfahrungen sammelte. 1978 wurde Nicolas Corti Mitglied des Collegium Musicum Zürich. 1980 schloss er sein Studium mit Lehr-, Orchester- und Reifediplom am Konservatorium Zürich ab. Nicolas Corti wurde ein dreijähriges Migrosstipendium zugesprochen. Danach lebte er ein halbes Jahr zu Studienzwecken in New York und nahm Unterricht bei Emanuel Vardi. Anfang 1982 gründete er mit drei Kollegen das Amati Quartett, mit welchem er in der Folge eine grosse Zahl von Konzerten gab, Radio- und CD-Aufnahmen.



Das Forum Höngg dankt an dieser Stelle der Schweiz. Bankgesellschaft, Filiale Höngg, dass sie mit ihrer grosszügigen Unterstützung die Durchführung dieses Konzertes ermöglicht hat.

3. Veranstaltung

Sonntag, 10. Dezember 1995
17.00 Uhr, in der
reformierten Kirche Höngg

Offenes Singen zum Advent

Bekannte und unbekannte Advents- und Weihnachtslieder – in verschiedenen Sprachen – gesungen und gespielt vom: Publikum – Reformierten Kirchenchor Höngg – Beatrice Fischer, Harfe, und Robert Schmid, Orgel, unter der Leitung von Theophil Handschin. Als musikalischer Rahmen werden Teile aus «Ceremony of Carols» von Benjamin Britten aufgeführt.

Das Forum Höngg lädt die Bevölkerung von Höngg und Umgebung herzlich zu einem offenen Adventssingen ein. Auf dem Programm stehen alte und neue Advents- und Weihnachtslieder. Selbstverständlich erhält jeder Sänger die Notenblätter und Texte vor dem gemeinsamen Singen. Der Eintritt für diese Veranstaltung ist frei, was zählt, ist Ihre Teilnahme. Einen von Ihnen bestimmten Unkostenbeitrag nehmen wir jedoch gerne entgegen. Auf Ihren Besuch mit der ganzen Familie freuen wir uns schon jetzt.



Eintrittspreise

1. Veranstaltung: Fr. 15.–; Fr. 12.– für Gönner, AHV-Rentner, Schüler, Studenten
2. Veranstaltung: Fr. 15.–; Fr. 12.– für Gönner, AHV-Rentner, Schüler, Studenten
3. Veranstaltung: Eintritt frei

Hönggerin für schönsten Blumenschmuck ausgezeichnet



(R.J.) Die Jury der Gesellschaft zur Förderung des Blumenschmucks in der Stadt Zürich hat unter den diesjährigen Preisträgern für ausgezeichneten Blumenschmuck Ruth Fässler aus Höngg als Hauptgewinnerin ermittelt. Die Preisverleihung fand am 23. Oktober im Stadthaus statt.

An wunderschöner Wohnlage in Höngg betreut das Ehepaar Fässler vier Wohnblöcke. Ihre Arbeit als Hausmeister beschränkt sich jedoch nicht nur aufs Verwalten der zahlreichen Wohnungen, sondern ihre besondere Pflege gilt der wunderschönen Gartenanlage, zur besonderen Freude der Hausbewohner. Vier grosse Rosenrabatten an der Segantinstrasse werden ausschliesslich

von «Rosenmeister» Fässler betreut. Daneben werden jedes Jahr an die 500 bis 600 unterschiedlichste Blumen angepflanzt. Für die Bearbeitung und Bepflanzung der Beete braucht Ruth Fässler jeweils zwei bis drei Tage, wobei sie hier, obwohl auch von ihrem Ehegatten tatkräftig unterstützt, die Hauptarbeit allein leistet. Dazu kommt noch die tägliche, etwa zweistündige Pflege, die

kaum eine Abwesenheit erlaubte, wenn sich nicht ein hilfsbereiter Hausbewohner dafür mit grosser Hingabe engagieren würde.

Oft bleiben Mieter und Besucher staunend vor der Blumenpracht stehen. Gegenwärtig kann eine mustergültige Winterbepflanzung mit 600 (!) Stiefmütterchen bewundert werden. Die Art von Garten- und Blumenpflege, wie sie Fässlers betreiben, erhöht, dank schöner Umgebung, die Wohnqualität, und es wäre wünschenswert, dass sie viele Nachahmer finden. Dem Ehepaar Fässler herzliche Gratulation.

Petition für raschen Bau der N20

4233 Bürgerinnen und Bürger fordern rasche Ortsumfahrung Birmensdorf. Nach 30 Jahren Wartezeit haben die Birmensdorferinnen und Birmensdorfer genug: Mit einer Petition, die innerhalb von zehn Wochen – von Ende Juli bis Ende September – von 4233 Personen unterzeichnet worden ist, fordern sie Bundesrat, Bundesgericht und Zürcher Regierungsrat auf, den Bau der N20-Ortsumfahrung endlich voranzutreiben. Eine Delegation aus Birmensdorf und dem Knonaer Amt hat am 6. Oktober dem Bundesrat die gesammelten Unterschriften übergeben.

Anlässlich einer Manifestation haben am 13. Juli zweihundert Birmensdorferinnen und Birmensdorfer eine einstimmige Resolution gefasst, welche die Behörden von Bund und Kanton zu raschem und konsequentem Handeln auffordert und für Solidarität über die Gemeindegrenzen hinaus wirbt. 4233 Personen haben sich zwischen dem 27. Juli und dem 30. September dieser Resolution angeschlossen. Sie endet mit dem Appell «Wir Birmensdorferinnen und Birmensdorfer haben genug von Versprechungen und Zusicherungen. Wir wollen Taten sehen!» und richtet sich damit sowohl an den Bundesrat und den Zürcher Regierungsrat, als auch an das Bundesgericht, bei dem das fertige Ausführungsprojekt seit 1993 wegen Einsprachen blockiert ist.

Während Bundesgericht und Regierungsrat direkt vom Initianten der Aktion, dem Birmensdorfer FDP-Kantonsrat Christian Bretscher, über die Petition und das Sammelergebnis orientiert werden, hat sich die ebenfalls seit letztem Sommer tätige Birmensdorfer Gruppe «AWWA – Auch wir wollen atmen!» entschlossen, nach tatkräftiger Unterstützung der Unterschriften-sammlung auch die Übergabe der Bittschrift an den Bundesrat mit einer Delegation zu begleiten. Neben dem Bir-

mensdorfer Gemeindepräsidenten Karl Traub haben aus Zeichen ihrer Solidarität auch verschiedene Kantonsrätinnen und Kantonsräte sowie Gemeindepräsidenten aus dem Knonaer Amt und dem Limmattal an der Übergabe teilgenommen. Die Delegation wurde am 6. Oktober vor dem Bundeshaus von Nationalrat Rolf Hegetschweiler empfangen. Zusammen zogen sie dann zur zuständigen Bundesstelle, wo die Unterschriftenbogen abgegeben wurden. Mit der kürzlichen Ablehnung einer Sonderverkehrsabgabe durch das Zürcher Volk hat die Petition zusätzliche Bedeutung gewonnen, da Regierung und Parlament des Kantons Zürich nun gefordert sind, in kurzer Zeit neue Finanzierungsmöglichkeiten auszuarbeiten. Einen Ansatz zur Diskussion liefert eine unmittelbar nach der Abstimmung eingereichte Motion, die fordert, die Mittel des Strassenfonds künftig für den Aus- und Neubau zu reservieren und den Strassenunterhalt aus allgemeinen Steuermitteln zu finanzieren. Gleichzeitig hat der Regierungsrat zugesichert, mehr Druck auf den Bund auszuüben, um zusätzliche Mittel aus Benzin- und -zollzuschlag für die Fertigstellung des Zürcher Nationalstrassennetzes einsetzen zu können.

Sportverein Höngg

FC Fehraltorf – SV Höngg 0:1 (0:0) Meisterschaftsspiel, Sonntag, 22. Oktober. Sportplatz Rennbahn: 120 Zuschauer. Tor: 60. Minute R. Zimmermann 0:1.

SV Höngg: R. Harmann, M. Herzog, B. Frighich, A. Roth, A. Imhof, U. Kuqi, R. Lauper, Ch. Kretz, R. Zimmermann, M. Renfer, G. Taycimen. Auswechslungen: 45. Minute A. Steffen für M. Herzog; 75. Minute M. Schreiber für G. Taycimen. Bemerkungen: SV Höngg ohne A. Martella (gesperrt), Th. Düsel, A. Knapp, M. Weixelbaumer und D. Wyss (alle verletzt) Verwarnung: B. Frighich (reklamieren).

Dritter Sieg in Serie

Der SV Höngg überrascht weiterhin positiv. In einem schwachen Fussballspiel gewannen die Höngger gegen den Tabellenletzten Fehraltorf 0:1 und vergrösserten ihren Vorsprung auf vier Punkte. René Zimmermann schoss nach einer Stunde den entscheidenden Treffer.

Die Höngger Mannschaft begann ner-

vös, und es entwickelte sich kein schönes Spiel. Der SVH musste gegenüber den letzten Spielen die Mannschaft auf verschiedenen Positionen umstellen, dies mag ein Grund für die Unsicherheit gewesen sein. Aber zum guten Glück war der Gegner sehr schwach, und die Höngger waren eigentlich nie in Gefahr, diese Partie zu verlieren. Als nach einer Stunde das 0:1 fiel, hätte der SVH etwas für sein Torverhältnis tun können, doch leider wurden die guten Konterchancen ausgelassen.

Am nächsten Sonntag, 29. Oktober, muss der SV Höngg um 15 Uhr zum Rückrundenstart auswärts gegen den FC Wallisellen antreten. In der Vorrunde haben sich die beiden Mannschaften 2:2 unentschieden getrennt. Der Aufsteiger steht aber mit 19 Punkten auf dem zweiten Tabellenrang und ist Favorit für diese Partie. Aber die Höngger haben einen guten Lauf und sie glauben an einen weiteren Sieg. SVH-Press

Rangliste	Spiele	Tore	Pt.
1. Mönchaltorf	11	25:11	23
2. Wallisellen	10	19:11	19
3. Rüti	10	22:16	17
4. Uster	11	22:22	17
5. Volketswil	10	22:23	15
6. Witikon	11	17:21	15
7. Wetzikon	10	16:16	14
8. Brüttisellen	11	20:19	12
9. ZH-Affoltern	11	21:22	12
10. Seefeld	9	11: 9	11
11. Höngg	11	12:25	11
12. Fehraltorf	11	10:22	7

Resultate vom letzten Wochenende Gruppe 2, 2. Liga

Witikon – Wallisellen	0 : 0
Wetzikon – Uster	2 : 1
ZH-Affoltern – Rüti	2 : 1
Seefeld – Mönchaltorf	2 : 2
Volketswil – Brüttisellen	1 : 0
Fehraltorf – Höngg	0 : 1

IHR NÄCHSTER ÖLWECHSEL STEHT INS HAUS.

Ihr Heizöl können Sie auswechseln. Die Umwelt nicht. Entscheiden Sie sich deshalb für das neue Shell Ecotherm. Es ist praktisch schwefelfrei, garantiert einen markant niedrigeren Stickstoffgehalt und wird erst noch in der Schweiz hergestellt. Erwärmen Sie sich jetzt für das neue Shell Ecotherm. Das Heizöl, das Feuer und Flamme für die Umwelt ist.

Ihr Shell Ecotherm Lieferant:

Willy Huber, Brennstoffe
Zürich
Telefon 01-341 70 84



Ist Musik und Gesang Ihr Hobby?

Männerchor Höngg
Tel. 01/341 49 07 • Ueli Kobel



Gewinnausschüttung an Autofahrer.

Diesmal teilen wir unseren Gewinn mit allen unseren Motorfahrzeug-Versicherten.

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
macht Menschen sicher

Generalagentur Rolf Dällenbach, Nüscherstrasse 45, 8021 Zürich, Tel. 01-217 99 11, Fax 01-217 99 99
Hauptagentur Höngg, Limmattalstrasse 181, 8049 Zürich, Tel. 01-341 40 50, Fax 01-341 49 50

Pelz und Leder Albert Zirn

Fachgeschäft mit Discountpreisen
8049 Zürich-Höngg, Am Wasser 157
Telefon 01/341 92 77
Tram 4, Tuffenwies
Bus 80, 89, 54 Europabrücke
Samstags nur nach Vereinbarung.
Am Wasser 157/Europabrücke
neben Pizzeria

Eidg. dipl.
Kürschnermeister
Modellist
Nerzspezialist
Pelzexperte



- Neuanfertigungen
- Umarbeiten: Kombinationen mit Leder und Textilien
- Unverbindliche Besichtigung unserer Kollektion aus Stoff, Leder und Pelz für den kommenden Winter bei einem **zwanglosen Anprobier-Vergnügen**

Wir können innert weniger Tage

Ihre alten Möbel auffrischen

und wenn nötig reparieren.

Rufen Sie uns an und verlangen Sie ungeniert eine unverbindliche Gratis-Offerte!

341 23 00 JOS. BERCHTOLD AG

Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich

Schreinerei · Innenausbau
Abt. Oberflächenbehandlung

TV+Video repariert
01·431 25 00

PC Auskunft
157 51 52 Fr. 2.13/Min.
DI - SO ab 13.00 Uhr

Privatstunden an Ihrem PC
von geduldigem Programmierer
Fr. 40.- pro Std. 01 / 948 20 29

Schwangerschafts-
Gymnastik
Geburts-
vorbereitung
18-19 Uhr

Rückbildungs-
gymnastik
20-21 Uhr

Rücken-
Gymnastik

19-20 Uhr

jeweils

Dienstags

Schulhaus

Lachenzeig

M. Glattfelder

dipl. Gymnastin VDG

Telefon 750 06 50

Deutsch
Französisch
Englisch
Italienisch

lernen Sie in
ungezwungener
Atmosphäre in
der Gruppe oder
einzeln.
Konversation
mit Englisch-
muttersprachlicher
Lehrerin.

Béatrice Donati
eidg. dipl. Direktions-
assistentin
Geeringstrasse 60
Telefon 341 25 69

**Kosmetik-
Studio**

Anne M. Shine
Gesichtsbehandlung
mit Ampullen
und Peeling à Fr. 85.-
und vieles mehr.

Imbisbühlstrasse 96
Zürich-Höngg
Tel. 01/364 33 70

**BLUT
IST
LEBEN!**

**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

GARAGE RIEDHOF

BOSCH-AUTOELEKTRIK

Roland Muther

- Reparaturen aller Marken •
- Spezialisiert auf VW, Audi und Opel •
- Pneuservice •
- Blaupunkt Radio •
- Einbau und Beratung •

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg

Telefon 341 72 26

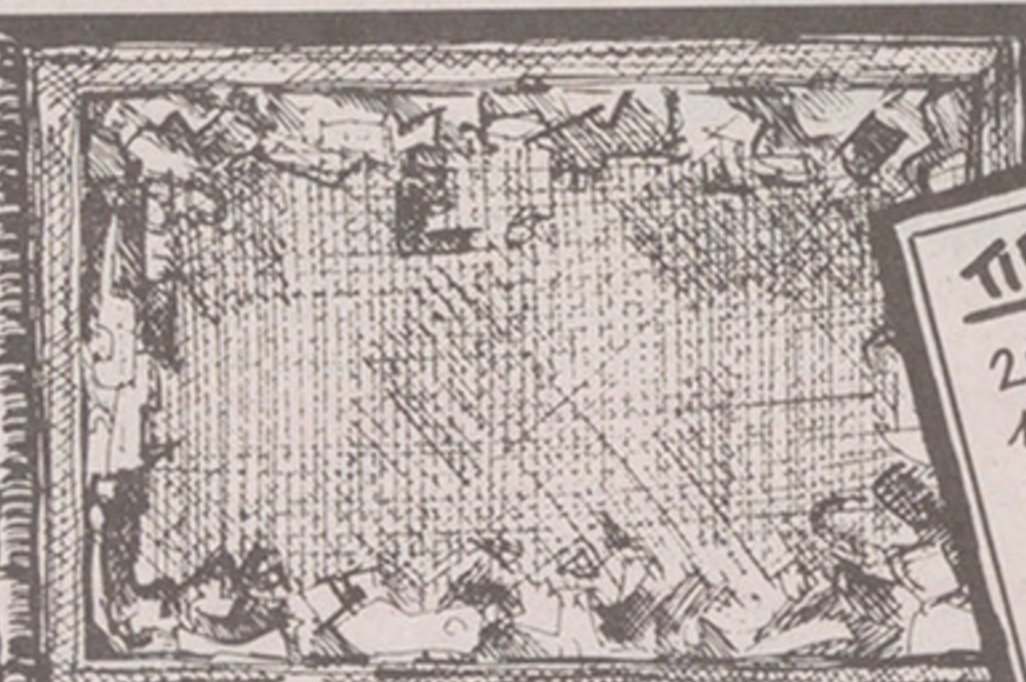
Grosser Glücksradtag in Dietikon

versuchen Sie Ihr Glück bei uns am Samstag **28.10.95**

1. Nov.: ALLERHEILIGEN Fil. Dietikon und Tivoli ganzer Tag offen!

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

Original NEPAL-TEPPICHE
handgeknüpft
Moderne Dessins
und Bordüren
1a Ware
DANK DIREKTIMPORT ABSOLUT EINMALIG AM SCHWEIZER MARKT!



TIBETER
200/300 cm Wolle NUR Fr. 998.- netto
170/240 cm Wolle NUR Fr. 898.- netto
250/350 cm Wolle NUR Fr. 1998.- netto
140/200 cm Wolle NUR Fr. 598.- netto
120/180 cm Wolle NUR Fr. 498.- netto
90/160 cm Wolle NUR Fr. 328.- netto

Sung! Neu eingetroffen! Besuchen Sie uns

LIPO
MÖBELPOSTEN AG

DIETIKON/ZH
GELBES LAGERHAUS
Direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreiten-
bach bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen
Riedstr. 9, Tel. 01/740 27 27
Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.
Sa 9.00-16.00 durchg.
Fr bis 21h



LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

Liegenschaftenmarkt

Gratisräumung

von Wohnungen, Kellern usw.
Holen Flohmarktsachen ab,
kaufen Antiquitäten.
Telefon 341 29 35, M. Kuster

Sonnige, ruhig gelegene

3 1/2-Zimmer-Wohnung

in kinderfreundlicher Umgebung
(Kreis 10, Winzerhalde, Nähe Werdinsel)
ab 1. Dezember oder nach Vereinbarung
zu vermieten.
Preis inkl. Nebenkosten zirka Fr. 1700.-,
Garage Fr. 145.-.
Offerten unter Chiffre Nr. 2101
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Zürich-Höngg

Wir vermieten per sofort oder nach
Vereinbarung an der Hohenklingenstrasse
einen geheizten

Bastelraum

16 m² im 1. UG
Miete Fr. 300.- inklusive Nebenkosten.
Treuhändbüro Eisenegger AG
8105 Regensdorf, Telefon 840 51 61

Kreis 10, Höngg

Über den Dächern von Zürich
mit traumhafter Aussicht
von den Alpen bis ins Limmattal
vermieten wir in ruhiger
Liegenschaft eine helle

2-Zimmer- Attika-Wohnung

mit grosser schöner Terrasse,
Spannteppich in ganzer
Wohnung, Küche mit GS.
Mietzins Fr. 1990.- zuzüglich
Nebenkosten.

Weitere Auskünfte erteilt gerne
Frau A. Trunfio,
Telefon 01/366 98 38

Albis Bau und Verwaltungs AG
Hofwiesenstr. 135, 8057 Zürich

Aufgestellte Jungseniorin, NR, sucht in
Zürich-Höngg

1 1/2- bis 2-Zimmer- Wohnung

mit Südbalkon
Miete bis Fr. 1300.- inkl. Nebenkosten
Telefon 750 06 17

An ruhiger und schöner Lage in Höngg
suche ich (berufstätig, 49) eine

3- oder 3 1/2-Zimmer- Wohnung

(kein Parterre)
Mietzins bis Fr. 1900.-
Telefon G (Frau Linder) 217 10 00

Dringend gesucht in Höngg!

Raumpflegerin mit
Erfahrung für unsere
4-Personen-
Haushalt, einmal
pro Woche zirka
3 bis 4 Stunden.
Alle Details unter
Telefon 341 89 67
(auch abends)

Zu vermieten in Quartierparkgarage,
Winzerstrasse, 8049 Zürich

Garagenplätze

Mietzins Fr. 150.- monatlich
sowie

3 elektronisch gesicherte, klimatisierte Abstellplätze

geeignet für das Einstellen von
Oldtimern und Liebhaber-Fahrzeugen.
Mietzins pro Platz Fr. 250.- monatlich
Interessanten melden sich während der
Bürozeit unter Telefon 01/341 40 10

Samariter
Samariter leisten Erste
Hilfe für Menschen in
unserem Land

Zu vermieten an
der Regensdorfer-
strasse

**Studenten-
zimmer**

Telefon 341 75 56

THOMAS ELLIKER

GÄRTNEREI & BLUMENGESCHÄFT

Riedhofstrasse 351
Höngg Telefon 341 53 14
Parkplätze vorhanden!

**Moderne Floristik
für jeden Anlass.
Originelle
Blumensträusse
Brautbinderei
Tischdekorationen
Trauerbinderei**

Jetzt aktuell:

**Auf Allerheiligen
grosse Auswahl
an Grabkissen**

SKI · SNOWBOARD · TENNIS · VELO · WANDERN · HOCKEY · FREIZEIT · SCHWIMMEN

Grösste Sportartikel Total-Liquidation

Infolge prekärer wirtschaftlicher Notlage müssen vom beauftragten Liquidator Bernhard Kunz innert kürzester Frist die gesamten Warenvorräte qualitativ hochwertigster Markensportartikel und Markensportbekleidungen zu billigsten Preisen radikal liquidiert werden. Sämtliche Artikel bekanntester Marken wie:

HEAD SKI+TENNIS **OXBOW** **PUMA** **K2** SWITZERLAND **AIR WALK**
Invicta **NIDECKER** **SWISS SNOWBOARD** **SALOMON** m/ä/s/e/r m
WILD DUCK **adidas** **NORDICA** Amtlich bewilligt

schnellstmöglich verschleudert. Hier nur einige wenige Beispiele aus dem vielfältigen Sortiment: Head «F7» Sportski, statt Fr. 499.- nur noch Fr. 299.-; K2-Ski «Velocity USA» Triaxial, statt Fr. 799.- nur noch Fr. 485.-; div. Kinderski inkl. Bindung ab Fr. 80.-; Air-Walk Snowboardschuhe, statt Fr. 379.- nur noch Fr. 265.-; Adidas-Trainer, statt Fr. 149.- nur noch Fr. 98.-; Snowboard «Wild Duck», statt Fr. 899.- nur noch Fr. 598.-; Faserpelz «Oxbow», statt Fr. 149.- nur noch Fr. 69.-; Turnschuhe «Puma», statt Fr. 149.- nur noch Fr. 85.-; Skihandschuhe «Goretex», statt Fr. 99.- nur noch Fr. 45.-; Sweatshirt, statt Fr. 149.- nur noch Fr. 49.- usw. usw.

Profitieren Sie jetzt:
Montag - Freitag 10.00 - 19.00 Uhr, Samstag 9.00 - 16.00 Uhr durchgehend

Schulstr. 27, 8105 Regensdorf
Tel. 01 - 840 07 00 - Nähe Bhf. - S-Bahn Nr. 6

Der Beauftragte: **Bernhard Kunz Liquidator**
Info-Nr. 157 12 22 Fr. - 86 / Min.

empfehl ich für Liquidationen, konkursamtliche Verwertungen, Geschäftsaufösungen und Sanierungen
Büro Zürich: 8105 Watt-Regensdorf · «zum Türml» · Telefon 01 - 840 14 74

DEN WINTER KONNTEN WIR NICHT BESSER MACHEN, ABER DIE WINTERREIFEN.

DUNLOP. DIE REIFEN-ERFINDER.



**INTER-TIRE
PNEUSERVICE GmbH**

Inhaber A. Hassler
Watterstr. 4, 8105 Regensdorf
Tel. 01/840 33 41

jetzt montieren! DUNLOP

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Hönegg



Die Sitzung vom 23. Oktober stand noch ganz im Zeichen der **Nationalratswahlen**. Immer wieder wurden Ratsmitglieder für Interviews ins Foyer gerufen, Gratulationen wurden ausgesprochen, Blumen verschenkt, Küsschen verteilt. Natürlich gab es auch enttäuschte Gesichter von Nichtgewählten, die fehlenden Stimmen nachtrauerten. Im gesamten wurden **zwei Kantonsrätinnen und ein Kantonsrat** in die Eidgenössischen Räte gewählt. Dreizehn weitere Ratsmitglieder sind erste oder zweite Ersatzleute. Nach einigen Ersatzwahlen in kantonale Gerichte standen drei Einzelinitiativen auf dem Programm, von denen nicht eine einzige auch nur eine Stimme erhielt, Kommentar: Leerlauf. Wenigstens fühlte sich auch niemand bemüssigt, eine Diskussion anzuzetteln.

Erziehungsdirektion

Eher unkonzentriert und ständig wieder abgelenkt diskutierte der Rat einige Vorstösse aus dem Bildungsbereich. Dabei wurde ein freisinniges **Postulat zur Ermittlung von Kennzahlen im Bildungswesen zur Beurteilung der Schulkosten** mit 129:4 Stimmen überwiesen. Diese Unterlagen, die ganz auf der von Regierungsrat **Ernst Buschor** eingesetzten Linie liegen, sollen endlich gewisse Vergleiche zur Qualität, zur Entwicklung, zu den Kosten u.a. möglich machen. In erster Linie aber schafften Kennzahlen Transparenz! Die Tat-

sache nämlich, dass «vor dem Gesetze alle Schulen gleich» sind, sagt noch gar nichts über die Art und die Effizienz der Verwendung der vorhandenen Mittel sowie über die Wirksamkeit und die Nachhaltigkeit der Bildungsbemühungen aus.

Ein **Postulat von Ueli Mägli (SP)** wurde hingegen nicht überwiesen (94:38), da das von ihm geforderte **Praktikum zum Eintritt ins Technikum Winterthur** in der Praxis schon längst besteht. Zudem verlangen auch die Arbeitgeber immer wieder, dass sich Stellenbewerber über praktische Berufserfahrung ausweisen können. So muss keine offizielle Regelung über den bereits funktionierenden Ablauf gestülpt werden.

Keine Chance (136:3) hatte auch eine **Motion der Schweizer Demokraten**, die unter dem Deckmantel der zunehmenden Studentenzahlen an der medizinischen Fakultät eine **Beschränkung der ausländischen Studierenden** und damit auch im Bildungsbereich eine «aktive Ausländerpolitik» forderte. **Peter Aisslinger (FDP)** wies auf die Wichtigkeit des wissenschaftlichen Austausches über die Grenzen hinweg hin und betonte den Gewinn für die Universität, wenn Post-Doktoranden in Zürich arbeiten.

Nur noch kurz mussten Finanzdirektor **Eric Honegger** und zum Schluss sogar auch noch Baudirektor **Hans Hofmann** zur Behandlung von zwei Vorstössen antreten. Dann wurde die Sitzung abgebrochen, u.a. auch, weil eine Delegation des Landtages des Bundeslandes Baden-Württemberg dem Kantonsrat einen Besuch abstattete und zum Apéro geladen war.

Parlamentarische Gruppe «Sport»

Die parlamentarische Gruppe «Sport» des Zürcher Kantonsrates orientiert sich am Modell der parlamentarischen Gruppe für Sport der Eidgenössischen Räte und entspricht in ihrer Zielsetzung der Eidgenössischen Sportkommission.

Zielsetzung:

Unterstützung des Sportes im Kanton Zürich als wichtiges kulturelles Element von gesellschaftlicher, erzieherischer, wirtschaftlicher, sozialer und politischer Bedeutung. – Unterstützung von Projekten, die den Sport fördern, sowie von allen kantonalen, sportlichen Aktivitäten. – Bearbeitung von Fragen und Problemen im Bereich des Sports sowie in bezug auf die kantonale Sportpolitik (Planung, Organisation, Logistik) sowie auf die Koordination verschiedener Sportträger. – Vorbereitung von parlamentarischen Vorstössen aus dem Bereich des Sports in Zusammenarbeit aller Parteien des Zürcher Kantonsrates. – Erarbeitung von Vernehmlassungen und Stellungnahmen zu Anträgen des Regierungsrates zum Thema «Sport». – Information und Dokumentation über Themen des kantonalen Sports insbesondere in Zusammenarbeit mit Sportverbänden (KZVS, u.a.), mit der kantonalen Verwaltung (Schulsport (ED), Berufsschulsport (VD), J+S-Amt (MD)) sowie mit Verantwortlichen des Sportbereiches der Medien. –

Präsentation der Tätigkeiten und Zielsetzungen der Gruppe für Sport der Eidgenössischen Räte sowie der Eidgenössischen Sportkommission. – Organisation von Sportanlässen für Mitglieder des Parlamentes.

Organisation und Arbeitsweise:

Die Mitgliederzahl der Parlamentarischen Gruppe «Sport» ist nicht begrenzt. Zu den Sitzungen der Gruppe werden auch die Mitglieder des Regierungsrates eingeladen. Es können auch Mitglieder der Verwaltung oder der Medien eingeladen werden. – Die Gruppe wird von einem Fünfer-Kollegium geleitet, eine Person übernimmt das Präsidium. Das Kollegium ist zuständig für die Tätigkeiten der Gruppe. – Die Gruppe «Sport» versammelt sich üblicherweise zweimal im Jahr oder zusätzlich nach Bedarf.

Quartierverein Grünaue

Freitag, 3. November, findet der traditionelle **Räbeliechli-Umzug** in der Grünaue statt, begleitet von der Musik Zürich City. Besammlung um 18.45 Uhr beim Dorfbrunnen. Route: Grünauring – Bändlistrasse – Werdhölzli – Bändlistrasse – Grünaustrasse – GZ Grünaue. Nach dem Umzug wird den Kindern ein Imbiss abgegeben.

Alle Kinder sind eingeladen
Quartierverein Grünaue

11. Zürcher Sport-Ferienlager Sonne, Sport und gute Laune

Vom 8. bis 14. Oktober 1995 konnte das 11. Zürcher Sport-Ferienlager im Feriendorf Fiesch durchgeführt werden. Das Goms präsentierte sich dabei den 921 Jugendlichen und Erwachsenen in seinem Sonntagsgewand – kein Werbeprospekt hätte den blauen Himmel, die sich herbstlich verfärbenden Blätter und den strahlenden Sonnenschein bei äusserst angenehmen Herbsttemperaturen besser darstellen können. Ernst Hänni, Chef des Sportamtes der Stadt Zürich und in Fiesch zum elften Mal als Lagerleiter mit dabei, durfte denn auch ein erfreuliches Fazit ziehen: Sonne, Sport, gute Laune und glücklicherweise keine schwereren Unfälle und Verletzungen. Und seine Ankündigung, dass vom 6. bis 12. Oktober 1996 das 12. Zürcher Sport-Ferienlager stattfinden wird, dürfte die Stadtzürcher Schuljugend besonders freuen.



Baseball vor der malerischen Kulisse von Münster im Goms.

Foto: Maja Spichtig

Am 11. Zürcher Sport-Ferienlager beteiligten sich 351 Mädchen und 371 Knaben des 6. bis 9. Schuljahres sowie 6 jüngere Leiterkinder, die ein tolles Lager erleben durften. Wenn man die Angebote nach Teilnehmerzahlen auflistet, dann ist Unihockey mit 85 Mädchen und Knaben eindeutiger **Spitzenreiter**. Danach folgen Fussball (74), Inline-Hockey (70), Basketball (69), Streetdance und Break Dance (je 65), Tennis (61), Baseball (54) und Trampolin (55). Bei den Konstruktionsprogrammen, ebenfalls halbtags angeboten, liegt Kochen mit 20 Anmeldungen an der Spitze, gefolgt vom T-Shirt-Druck (17), Nothilfe-Kurs (15) und Silberschmuck (14). Fotografieren (30) schwingt bei den Ganztageskursen (täglich mit einer Sportlektion), obenauf. Dahinter folgen Radio (24), Lagerzeitung (20, 8 davon im Halbtagesprogramm), Video (19), Graffiti (18) und Bergsteigen (17). **Sport wurde auch in der Freizeit grossgeschrieben**, obwohl daneben Bibliothek, Ludothek, Kino, ein Konzert oder die Abschlussdisco besucht werden konnten. Starke Beachtung fand die Arbeit der Lagermedien. Die Tagesschau berichtete jeden Abend in Wort und Bild über das Lagerleben, Radio «Fiesch Twenty-Four», geleitet von ei-

nem Team von Radio 24, strahlte sein Programm auf 99,8 MHz rund um die Uhr aus und die Lagerzeitung «LAZ» unter Leitung von Fiammetta Devecchi erschien nicht nur werktags, sondern gar als Sonntagsblatt! Dass das Sport-Ferienlager wiederum durchgeführt werden konnte, ist in erster Linie den **Sponsoren** – FIFA (Weltfussballverband), TCS-Gruppe Zürich Stadt, Waadt Versicherungen – sowie Co-Sponsoren – AG Hallenstadion, Bull (Schweiz) AG, Radio 24, Schweizerischer Bankverein, Schweiz. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt sowie Verein für Grossveranstaltungen des LCZ –, der Stadt Zürich, dem Kantonalen Amt für J+S sowie weiteren Firmen, Sportverbänden, Sportvereinen und Privatpersonen zu verdanken. Obwohl das 12. Zürcher Sport-Ferienlager vom 6. bis 12. Oktober 1996 gesichert ist, geht es für die Organisatoren, das Sportamt, das Jugendamt und die Sportorganisationen der Stadt Zürich, nach wie vor darum, die mittel- und langfristige **Zukunft** des Zürcher Sport-Ferienlagers sicherzustellen. Deshalb sind neue Sponsoren und Gönner jederzeit herzlich willkommen. Auskunft erteilt das Sportamt, Herdernstrasse 47, Postfach, 8040 Zürich, Telefon 491 23 33.

Der deutsche Maschinenbau kämpft erfolgreich

Den Gewitterwolken zum Trotz, die sich in Form von hohen Lohnabschlüssen und Währungsturbulenzen am Himmel der deutschen Maschinenbauer zusammenbrauen, verfügt die Branche über gute Aussichten. Dank einer spezialisierten Produktpalette und fortgesetzten Anstrengungen zu Produktivitätssteigerungen kann die Position auf dem Weltmarkt verteidigt werden.

Anfang 1995 schien die Welt des deutschen Maschinenbaus wieder halbwegs in Ordnung zu sein. Seit einigen Monaten zogen die Auftragseingänge an. Die Rezession der Jahre 1991 bis 1993, notabene die schwerste der Nachkriegsgeschichte, war offensichtlich überstanden. Die Maschinenbauer verzeichneten eine bessere Ertragslage, und wer in die roten Zahlen gerutscht war, hatte nun wieder bessere Aussichten. Das Bild verdüsterte sich aber ab März schlagartig wieder. Neben unerwartet hohen Lohnabschlüssen liessen vor allem die Währungsturbulenzen (DEM-Stärke) eine neuerliche Verschlechterung der Wettbewerbsfähigkeit befürchten.

Wettbewerbsfähigkeit bleibt erhalten

Der anhaltende Anstieg der Auftrags-eingänge lässt durchaus den Schluss zu, dass der deutsche Maschinenbau immer noch wettbewerbsfähig ist. Die Wettbewerbsposition hängt tatsächlich nicht nur von der Entwicklung der Wechselkurse ab. Die Produktpalette des deutschen Maschinenbaus macht die Unternehmen vergleichsweise weniger angreifbar. Das Angebot umfasst neben den klassischen Standardmaschinen insbesondere technisch anspruchsvolle Spezialmaschinen. Diese meist für den Kunden «massgeschneiderten» Spezialmaschinen machen etwa 70% der gesamten deutschen Ma-

schinenbauerzeugnisse aus. In Sachen Produktequalität, Problemlösungskompetenz, Technologie, Zuverlässigkeit und Service heben sich die deutschen Maschinenbauer ebenfalls meist sehr positiv von der Konkurrenz ab.

Spitzenposition auf dem Weltmarkt

In der Vergangenheit gelang es den deutschen Maschinenbauern stets, die Verschlechterung der Wechselkursrelationen durch Produktivitätssteigerungen weitgehend zu kompensieren. Die Anstrengungen zur Kostensenkung werden deshalb auch 1995/96 rigoros fortgesetzt. Deutsche Maschinenbauer nehmen auf dem Weltmarkt weiterhin eine Spitzenposition ein. Etwa 16 Prozent der weltweiten Maschinenausfuhren stammen aus Deutschland. Die USA (18%) und Japan (16%) sind die bedeutendsten Konkurrenten. 47 Prozent der europäischen



Maschinenerzeugnisse stammen alleine aus Deutschland.

Hohe Gewinnrendite

Was die Nachfrage nach Investitionsgütern betrifft, sieht sich der deutsche Maschinenbau 1995/96 einer fast idealen Konstellation gegenüber. In allen grossen Absatzmärkten zeigt der wirtschaftliche Trend nach oben. Trotz Gewinnrevisionen, die sich insgesamt aber doch im Rahmen hielten, bleibt die Gewinndynamik in der Maschinenbaubranche erhalten (1995/96 durchschnittlich: +45%/+30%). Wir billigen den deutschen Maschinenbauern ein grosses Kurspotential zu. Die jüngsten Kursrückschläge eröffnen nochmals günstige Einstiegsmöglichkeiten. Linde (Anlagenbau, Förder- und Kältetechnik, technische Gase) ist der absolute Bluechip der Branche. GEA Vz. (Umwelt- und Prozesstechnik) und KSB Vz. (Pumpen) sind Nebenwerte und eignen sich eher für risikofreudigere Anleger.

Marcel Finker, Leiter Anlagen, Zürcher Kantonalbank, Zürich-Hönegg, Telefon 341 88 82

Entdecken Sie eine Bankbeziehung ganz nach Ihren Wünschen:

Liberty

Das Kontopak mit den vielen Vorteilen. **Liberty** verwandelt Ihr Konto in eine ganze Bankbeziehung, inklusive Vorzugszinsen und neuen Dienstleistungen. Wir nehmen uns gerne Zeit, um Ihnen die Vorteile von **Liberty** näherzubringen. Sprechen Sie am besten bei uns mit Paul Brunner.



Limmatstrasse 160
8049 Zürich-Hönegg
Telefon 01/344 11 11

Frauengruppe Rütihof

Sie sind herzlich eingeladen zu den kommenden Treffen unserer Frauengruppsprechungsgruppe (mit Kinderspielecke), jeweils Mittwoch morgen von 9.15 bis 10.45 Uhr, im oberen Boden 7, neben der Spielgruppe Chäferhüsi.

Mittwoch, 1. November: Glauben im Alltag – Pfarrer S. Karasék.

Samstag, 4. November: Frauenfrühstück mit dem Thema: Durchbruch zur Persönlichkeit – von Agnes Wäffler im Hotel Nova Park, von 8.45 bis 11 Uhr.

Robert Chanson mit Glanzresultat



Obwohl die FDP Zürich 10 «ihren» Nationalratsstz, der bisher von Ernst Cincera bekleidet wurde, erwartungsgemäss nicht halten konnte, freut sie sich über den enormen Stimmenanteil, den ihr Kandidat, Kantonsrat **Dr. Robert Chanson** (Bild), auf sich vereinigen konnte. Mit vielen Fremdstimmen gelang es ihm, mit 19 124 Stimmen vom 17. Listenplatz auf Platz 9 vorzustoßen. Ein derartiger Sprung war keinem der anderen Kandidatinnen und Kandidaten der Liste vergönnt gewesen. Dass die beiden anderen Kandidaten, Gemeinderat **Jean E. Bollier** (16 294 Stimmen) und Kantonsrat **Peter Aisslinger** (15 682 Stimmen) ohne grosse Abstriche ihre Plätze halten konnten, gibt der FDP 10 Genugtuung. Sie ist sich jedoch bewusst, dass sie sich nun erst recht nicht auf den Lorbeer ausruhen kann, sondern sich weiterhin für eine bürgerliche, liberale, wirtschaftsorientierte und offene Politik einsetzen muss und will. Die FDP Zürich dankt ihren drei Kandidaten für ihren Einsatz, vor allem dankt sie aber den Wählerinnen und Wählern, die die Namen der drei auf ihren Wahlzettel geschrieben haben.

Gemeinderat **Andres Türlér**
Präsident FDP Zürich 10

H&G HÖNGGER

isch für ali da!

«Schoggi-König» lockt in sein Reich

Die meisten Märchen beginnen mit «es war einmal» und dann folgt die Geschichte vom Prinzen, der die Königstochter heiratet und als Dank für seine Heldentaten das ganze Königreich bekam. Auch in Höngg gibt es seit einem Jahr ein kleines Königreich, nämlich an der Limmatstrasse 206. Hier regieren «Schoggi-König» Peter Kümmin und seine Partnerin Judith Balogh. Zum einjährigen Jubiläum des süssigen Reiches präsentierte der Schoggi-König an der vor kurzem stattgefundenen Vernissage eine süsse Köstlichkeit, nämlich das Höngger Truffe.



«Schoggi-König» Peter Kümmin präsentiert im Spiegel seines Publikums die köstliche Neuheit.

Es begann mit einer Flasche Marc vom Chillesteig

Seit einem Jahr bedient das «Schoggi-Königspaar» im Quartier seine Kunden mit erlesenen Schokoladespezialitäten. Während dieser Zeit hat der «Schoggi-König» die Quartierbevölkerung kennengelernt und rasch begriffen, wie stark Höngg mit Obst- und Weinbau verbunden ist. Er wollte den Hönggerinnen und Hönggern zur Feier des einjährigen Jubiläums seines Ladengeschäftes ein Geschenk überreichen. Peter Kümmin suchte und fand. Er kehrte mit einer Flasche Marc vom Chillesteig der Weinkellerei Zweifel zu seiner Partnerin Judith Balogh zurück mit der Bemerkung «Mach etwas Feines daraus».

... und es entstand das Höngger Truffe

Und es entstand eine harmonische Komposition aus edler Schokolade und auserwählten Zutaten: das Höngger Truffe. Hinter dem vielversprechenden Namen versteckt sich ein Traum aus zartschmelzender Schokolade. Auf der Zunge schmeckt man zuerst den zartbitteren Kakaopuder, der das Schoggi-Kunstwerk umhüllt. Der delikate, weiche Truffekern zergeht auf der Zunge und der herrliche Marc-Duft breitet sich aus. Er verleiht dem Höngger Truffe seinen speziellen Charakter. Präsentiert wird die zarte Jubiläumsgabe vom Schoggi-Königreich in der eleganten rotschwarzen Packung mit der Goldschleife. Das golden geprägte Höngger Wappen bürgt für die quartierbezogene Spezialität.

... und wenn sie nicht gestorben sind

Bestimmt wird diese Gaumenfreude und Spezialität aus dem Schoggi-Königreich bald weit über die «Landesgrenzen» – von Höngg – hinaus bekannt und berühmt werden, denn wer sie einmal

kennenlernte, möchte sie nie mehr missen. In der Märchenwelt würde es jetzt vermutlich heissen: «Und sie liebten das Höngger Truffe bis an ihr Lebensende. Und wenn sie nicht gestorben sind, geniessen sie noch heute.

Spass beiseite

Mit dieser quatiervverbundenen Schoggi-Spezialität ist es den beiden in der Wirklichkeit lebenden Königskindern wohl gelungen, etwas Besonderes zu kreieren. Eine wahrlich, echte Höngger Spezialität. Der Beifall der geladenen Gäste an der Vernissage hat es deutlich bewiesen. Das Höngger Truffe gehört wohl künftig zum Quartier wie sein Wappen oder der Kirchturm.

Reich der Schweizer Schoggi

Judith Balogh und Peter Kümmin arbeiten seit Jahren als Team zusammen. Bevor das Schoggi-Königreich in Zürich-Höngg eröffnet wurde, waren sie jahrelang bei der Firma Lindt & Sprüngli tätig. Sie wurden zu Schoggispezialisten im wahrsten Sinn des Wortes. Während Peter Kümmin für das Marketing und den Verkauf verantwortlich zeichnete, beschäftigte sich seine Partnerin als gelernte Konditorin/Confiseurin kreativ mit der süssigen Materie und schuf zartschmelzende, fantasievolle Verführungen aus Schokolade.

Im Schoggi-Königreich wird nur die exquisite Schweizer Lindt-Schoggi verarbeitet. Im Ladengeschäft wird Schokolade in verschiedenen Arten präsentiert: Bunt dekorierte Schoggiherzen (Tischkarten) wechseln sich ab mit Schoggifiguren und einer breiten Palette von auserlesenen Pralines. Im Fantasiebereich des «Schoggi-Königs» werden auch individuelle Kundenwünsche erfüllt.



Attraktiv der Laden – originell die Auslage

So werden Geschenkpackungen durch individuelle schokoladige Aufschriften auf süssigen Tafeln zu persönlichen Mitbringseln (Wartezeit zirka zwei Stunden). Mit Schoggiherzen gefüllte Champagnergläser erfreuen den Gast-

geber. Firmensignete aus Schoggi werden auf speziellen Wunsch sorgfältig hergestellt. Ausgefallene Ideen werden im Schoggi-Königreich Wirklichkeit. Kundinnen und Kunden haben Gelegenheit, ihren Geschenken beim «Schoggi-König» eine persönliche, süsse Note verleihen zu lassen. Blumensträuße, Schmuck, Babyfinkli, ein Schlüsselanhänger und andere Gegenstände werden zum einmaligen Schoggi-Erlebnis. Zum Sortiment gehört Konfekt, aber natürlich nur Schokoladenkonfekt, wie es sich im Schoggi-Königreich gehört. Auch hier wird grosser Wert auf die Qualität gelegt. Die einzelnen Konfektarten sind kleine, liebevoll kreierte Kunstwerke, die Zunge und Gaumen erfreuen.

Einzigartig

Das einzige Schoggi-Königreich in der Stadt Zürich residiert ausgerechnet in Höngg. Welche Chance für unser Quartier. Der Fantasienamen «Schoggi-König» bürgt für individuelle und exzellente Qualität. Alle angebotenen Spezialitäten wurden im eigenen Atelier kreiert, zubereitet und verpackt.

Neugierig?

Sie haben Gelegenheit, den Schoggi-König unverbindlich zu besuchen. Bestellen Sie einen röstfrischen Espresso oder ein Mineralwasser. Geniessen Sie Ihr Getränk in der gediegenen Atmosphäre des Ladenlokals mit der besonderen Note, schnuppern Sie den verführerischen Schoggi-Duft.

Text: Beatrice Christen, Fotos: Louis Egli



«Prinzessin» Judith Balogh beschwört die Magie der neuen Höngger Truffes.

MAKE-UP

INDIVIDUELLE
FARB- UND STILBERATUNG

TREND-MAKE-UP

VERBESSERUNG IHRER PERSÖNLICHEN
SCHMINKTECHNIK

Daniela Fagetti

COSMETIC-STUDIO

REBSTOCKWEG 1 8049 ZÜRICH-HÖNGG 01-341 84 08

70 000 Besucher im Chinagarten

Der Chinagarten in Zürich ist weiterhin beliebt beim Publikum. In diesem Jahr haben ihn rund 70 000 Personen besucht und sich von der filigranen, fernöstlichen Kultur inspirieren lassen. Der Garten an der Bellerivestrasse ist noch bis zum Dienstag, 31. Oktober geöffnet. Über den Winter werden danach die Tore geschlossen und im März nächsten Jahres wieder für das Publikum geöffnet. Es ist vorgesehen, je nach Witterung – vor allem wenn Schnee liegt – auch im Winter spezielle Führungen anzubieten. Diese Sonderöffnungen im Winter werden in der Presse angekündigt.

FDP mit Vreni Spoerry in zweiten Wahlgang

(zfp). Der Vorstand der FDP des Kantons Zürich hat über die Wahlen vom 26. November beraten. Der FDP-Parteivorstand hat einstimmig beschlossen, mit Vreni Spoerry zum zweiten Wahlgang vom 26. November für die Ständeratswahlen anzutreten.

Vreni Spoerry hat das absolute Mehr nur knapp verfehlt. Die FDP-Ständeratskandidatin hat von den nicht gewählten Kandidatinnen und Kandidaten am meisten Stimmen auf sich vereinigen können. Sie weist einen Vorsprung von rund 30 000 Stimmen auf

den nächsten nicht gewählten Kandidaten auf.

Das Wahlergebnis bei den Nationalratswahlen vom vergangenen Wochenende spricht gegen eine FDP-Regierungsratskandidatur. Im Hinblick auf die Regierungseratzwahlen verzichtet die FDP auf eine eigene Kandidatur.

Der FDP-Vorstand hat bereits an seiner letzten Sitzung vom 11. Oktober die Meinung vertreten, dass die Wählerinnen und Wähler des Kantons Zürich über eine Alternative zur Kandidatur von Vreni Müller-Hemmi verfügen sollten. Zusammen mit den anderen bürgerlichen Parteien soll eine entsprechende Kandidatur angestrebt werden.

Für alle Vorsorge- und Anlagefragen, informieren Sie sich bei

Winterthur-Leben

Generalagentur Heinz W. Müller
Vaclav Krampera, Vorsorgeberater
Riedhofstrasse 368, 8049 Zürich
Tel. 01 261 21 50 oder 01 341 12 97

winterthur

Parson Shop

Wir feiern Geburtstag, deshalb

15%

auf allen Waren.

Unser Laden befindet sich an der Limmatstrasse 200, 8049 Zürich.

Wir verkaufen Textilien und Lederwaren aus Direktimport, ohne Zwischenhandel.

Zum Beispiel:

■ Lederjacken ab Fr. 100.—

■ Schuhe ab Fr. 35.—

■ Kindertrainer Fr. 15.—

■ Gilets Fr. 10.—

und noch verschiedene andere Artikel.

Perserteppiche (Handarbeit) ab Fr. 100.—

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



ELEKTRO VOLT AG

Riedhofstrasse 354
8049 Zürich
Telefon 01 342 30 30

- Service
- Umbau · Neubau
- Telefon · TV
- Störungsdienst 24 Stunden

RÖSTI FACTORY

über 20 Sorten
leckerste, knusprigste Rösti!

Verlangen Sie die RöstiCard* – es lohnt sich!

*Die elfte Rösti ist GRATIS!

Spürgarten

Von 11.00 bis 22.30 Uhr
ist durchgehend
RÖSTI-TIME!

Am Lindenplatz 5 • 8048 Zürich-Altstetten • 01-432 60 00 • Täglich von 07.30 - 23.00 Uhr geöffnet

Werbung für eine friedliche Zukunft der Menschheit

In seinem Buch «Werbung für übermorgen» ist der Werbefachmann Kurt Markus Degen dem Phänomen Werbung nachgegangen. Degen gelangt dabei zur Überzeugung, dass der Appell an die Phantasie und an die Kreativität der Menschen die globale Gesellschaft von übermorgen entwickeln wird.

Das Buch «Werbung für übermorgen», erschienen im Ringier-Buchverlag, trägt zur Befreiung des «Prügelknaben Werbung» bei und will nicht ein begrenztes Fachbuch von Fachleuten für Fachleute sein. Das Werk richtet sich an alle, die tagtäglich mit der Werbung konfrontiert werden, jene, die Werbung überhaupt erst veranlassen, wie PR-Leute, Politiker, Manager und Kulturschaffende sowie – und das nicht zuletzt – die «normalen» Konsumenten.

Werbung als geheimer Verführer

Der Autor befasst sich in seinem Werk unter anderem mit der «Legende um den geheimen Verführer», dem «Vorwurf der Manipulation» oder dem «Gesetz der Assoziation». Die Wirkung der Werbung auf Jugendliche und Kinder wird ebenso unter die Lupe genommen wie die Wechselspiele von «Lebensstandard und Umwelt» oder «Rüstung und Lebensqualität». Analysiert wird auch die «Werbung im Spannungsfeld der Ideologien». Daneben nimmt Degen kompetent Stellung zu aktuellen Themen, wie «die Kreativen im Griff des Computers» sowie «Public Relations im Auftrag der Politik». Gerade im diesem Bereich schneidet Degen ein Problem an, mit dem sich die Politikergeneration

von heute mehr denn je zu befassen hat: Angesichts der heutigen Medienvielfalt sieht der Autor eine grosse Gefahr darin, dass Politiker – angesichts der Chance, einen grossen Öffentlichkeitskreis zu erreichen – zu eigentlichen «Mitarbeitern der Medien» werden.

Appell an die Phantasie und die Kreativität

Mit seinem «Ausblick durch das Chaos» erhärtet der Autor schliesslich seine These, dass die Chance für eine friedliche globale Gesellschaft noch nie grösser war als heute. Und hier kommt Degen zur Kernaussage dieses Kapitels, vielleicht sogar zur Kernaussage des ganzen Buches: **Nur der Appell an die Phantasie und an die Kreativität der Menschen wird die Entwicklung einer globalen Gesellschaft von übermorgen bestimmen!**

Gerade im persönlichen Gespräch mit Degen stellt man fest, wie sehr er an diese globale Gesellschaft von übermorgen glaubt und von deren Durchsetzung überzeugt ist. Dies drückt sich auch explizit in der Wahl seines Titelbildes aus: Die Welt wird von einem Menschen auf Händen getragen. Doch er fasst sie nicht mit den blossen Händen an, sondern um die Welt spannt sich ein Netz, um sie



nicht zu verletzen. Dieses Netz symbolisiert die Jahrtausende alte Geschichte der Menschheit mit all ihren unbezahlbaren Schätzen, wie Wissen, Kultur und eben auch Werbung.

Bruno Tamola

Kurt Markus Degen: **Werbung für übermorgen**. Ringier Buchverlag. 256 Seiten, Fr. 34.80. Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Ringier Buchverlag, Kundendienst, 8840 Einsiedeln, Telefon 055/ 53 74 54.

Lettenareal ruht über den Winter

Das vom Gartenbaumt wieder hergerichtete und umgestaltete Lettenareal, das bereits diesen Sommer in Betrieb war, wird ab 1. November über die Wintermonate geschlossen und im nächsten Frühjahr dem Publikum wieder zugänglich gemacht. Mit der Teilöffnung des Areals in diesem Jahr sind **durchwegs positive Erfahrungen** gemacht worden. Die Anlagen für Badende und Sporttreibende wurden gut benützt. In welchem Umfang das Lettenareal im nächsten Jahr zugänglich sein wird, ist derzeit noch unklar. Der Fussgänger- und Veloweg entlang der Wasserwerkstrasse ist von dieser Winterschliessung nicht betroffen, er bleibt weiterhin rund um die Uhr benützbar.



Relax.

Das gute Gefühl, sich durch nichts aus der Ruhe bringen zu lassen.

relax

Agentur Zürich West
René Leuppi

Badenerstrasse 676, 8048 Zürich
Telefon 01/434 84 84, Fax 01/434 84 00

Das Höngger Telefonbuch 1996 erscheint Ende November

Der **H&G HÖNGGER** hat mit grossem Aufwand die Arbeit an die Hand genommen und das neue **Höngger Telefonbuch 1996** gestaltet. OK-Präsident ist Felix Christinger. Verantwortlich für Akquisition: Hans Marolf; Sekretariat: René Leuppi; Finanzen: Jean-Pierre Egger. Den Kontakt zu den Behörden besorgte Hermann Aebi.

Kontaktpersonen

OK-Präsident
F. Christinger
G 341 72 38
F 751 16 50

Akquisition
H. Marolf
G 341 17 17
F 342 12 62

Die letzte Stadtzürcher Polstermöbelfabrik schliesst infolge widrigster Umstände für immer die Tore. Möbel und Polstermöbel der Extraklasse in

Total-Liquidation

Die enormen, ausschliesslich hochwertigen Warenbestände im Werte von **8 bis 10 Millionen Franken** müssen schnellstens durch den beauftragten Liquidator im Detail zu günstigsten Preisen liquidiert werden. Jetzt sparen Sie tausende von Franken. Um die schnelle Liquidation zu gewährleisten, sind die Preise generell mind. **33% – 69%** z.T. noch billiger reduziert. Beachten Sie einige wenige Beispiele aus dem enormen Sortiment aus eigener handgefertigter Produktion sowie aus dem Handelssortiment: Amtl. bew. bis 25.11.95

Hochwertigste, in teuerstem Leder verarbeitete **Polstergruppe** in 1a Design, statt Fr. 16 540.– **jetzt nur noch Fr. 9980.–**; Top **franz. Polsterbett** mit hochgerundetem Bettgestell und Tischli-Umbau, grau metallisiert mit «Superba» Ober- und Unterma- trätze, statt Fr. 9470.– **jetzt nur noch Fr. 2995.–**; klassische in 1a Stoff gefertigte **Polstergruppe** 3/2/1, statt Fr. 7980.– **jetzt nur noch Fr. 4950.–**; elegantes **Polsterbett** mit schw. Lackumbau, mod. Beistelltischli und rundem Bett-Tischli-Anbau, statt Fr. 7463.– **jetzt nur noch Fr. 2845.–** usw. usw.

Das Sortiment ist äusserst reichhaltig u. exklusiv. Nebst vielen Polstergruppen und Polsterbetten, viele Einzel- möbel, TV-Fauteuile, Wohn- landschaften, Antiquitäten, Spiegel in allen Grössen, exkl. Stein- und Holz-Aus- zugstische mit passenden Stühlen, Salontische in tol- len Varianten usw. usw.

Wer darauf achtet und immer an den Liquidationen der Bernhard Kunz Liquidator AG einkauft, spart im Jahr hunderte bis tausende von Franken.

Offen: Montag bis Freitag 9.00 – 12.00, 13.00 – 18.30 Uhr, Samstag 9.00 – 16.00 Uhr, Donnerstag Abendverkauf bis 20.00 Uhr

Info-Nr. 157 12 22 Fr. – 86 / Min.

stark

Polstermöbelfabrik Stark AG
Mürtschenstrasse 26 – 30

8048 Zürich-Altstetten • Nähe Letzipark • Telefon 01 - 492 21 51

Der Beauftragte:

Bernhard Kunz Liquidator

empfiehlt sich für Liquidationen, konkursamtli. Verwertungen, Geschäftsaufösungen und Sanierungen
Büro Zürich: 8105 Watt-Regensdorf • «zum Tümlli» • Telefon 01 - 840 14 74

Knabenmusik der Stadt Zürich

Die Knabenmusik startet nach den Herbstferien mit **neuen Anfängerkur- sen**. Unter fachkundiger Leitung bilden wir Burschen ab der ersten Klasse im Einzelunterricht an folgenden Instru- menten aus: Bass / Fagott / Flöte / Klarinette / Horn / Oboe / Posaune / Saxo- phon / Trompete oder Cornet und Trommel (mit der Möglichkeit, sich später zum Orchesterschlagwerker aus- bilden zu lassen).

Später kann der Jungmusikant entwe- der dem grossen Blasorchester oder der Tamboureggruppe beitreten. Dort kommt nebst dem Musizieren und öf- fentlichen Auftritten auch der Pflege der Kameradschaft eine grosse Bedeu- tung zu. Die KMZ bietet eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung.

Nächste Informationsveranstaltung und Einschreibungen finden am **Mitt- woch, 1. November um 18.30 Uhr** im Musikzentrum Wolfbach, Eingang Ecke Hirschengraben / Florhofgasse, beim Kunsthaus Zürich, statt.

Weitere Auskünfte erteilt gerne: Präsi- dent Markus Noser, Telefon 294 72 22 oder Schulleiter Kurt Müller, Telefon 730 43 30.

Gut essen
«Lerchenberg» nicht vergessen



Restaurant Lerchenberg
Lerchenhalde 2
8046 Zürich
Telefon 01/371 66 44
Erni und Fernando Vanini

Bar • Grill

Unsere Spezialitäten:

- Italienische Küche
- Grilladen
- Aktuelle Saisonangebote
- Mittags günstiger Teller-Lunch
- Grosses Angebot italienischer Spitzenweine

Am Brühlbach
RESTAURANT

Jubilieren Sie mit uns!
5 Jahre Restaurant Am Brühlbach
Montag, 30., bis
Dienstag, 31. Oktober 1995
von 14 Uhr bis 14 Uhr

dr Föifer und s Weggli
Quiz mit 5 Fragen
und 5 tollen Preisen
5 cm Apfelstrudel zu 155 Rappen
Kaffee und s Weggli Fr. 1.95

Thé Dansant mit Duo Ragusa
Montag 16 bis 18 Uhr

Musik und Chansons mit Jean-Juc
Montag 14 bis 16 Uhr und 18 bis 20 Uhr
Dienstag 9 bis 14 Uhr

Restaurant am Brühlbach
(oberhalb Migros Höngg)
Telefon 342 42 36

Alterswohnheim Riedhof
Dia-Vortrag über «Vietnam – gestern und heute»
Mittwoch, 1. November, 18.30 Uhr
Der bekannte Kartograph und Fotogaf Johannes Dreyseil zeigt wieder ein- mal einige seiner aktuellen Bilder. Vor einigen Monaten hat er das indochine- sische Land besucht und spricht zu fol-

Sie müssen nicht bis Ostern warten...



Das Geheimnis wird bereits anfangs November gelüftet! Die Garage A. Zwicky AG, Riedhofstrasse 3, freut sich, mit Ihnen am 1. und 2. November 1995 ab 16 Uhr auf den neuen Peugeot 406 anzustossen.

RESTAURANTS
NEUE
Waid

Wir gratulieren

allen Zürcher Vertreterinnen und Vertretern
im Ständerat und Nationalrat
zum Wahlerfolg
und wünschen eine für Zürich
und die Schweiz
erfolgreiche und für alle
Bürgerinnen und Bürger
zufriedenstellende Politik für
die nächsten 4 Jahre.

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Bar • Restaurant
Kegelbahnen



Terrasse

Ueli de Pächter

Limmattalstr. 254 • 8049 Zürich
Tel. 01/341 71 36 • Fax 01/341 96 00

BUURE-METZGETE BIM UELI

**Freitag, 27. Oktober 1995
bis Sonntag, 29. Oktober 1995**
P neben dem Hause
Tram Nr.13/Bus Nr. 80 bis Haltestelle Wartau
Öffnungszeiten: Di bis Sa 10.30 bis 24.00 Uhr
So 10.30 bis 22.00 Uhr/Montag Ruhetag
Wir servieren feine Gerichte und dies zu fairen Preisen.

genden Themen: Ho-Chi-Minh City – Portrait einer Stadt / Moloch Verkehr – eine Parade auf zwei Rädern / Cholon – das Chinesenviertel und seine Tempel / Der Hühner- und Entenmarkt / Im Kriegsverbrechermuseum / Auf Boots- fahrt im Mekong-Delta / Das Tunnelsy- stem von Cu-Chi / Ohne Fleiss kein Reis / Hoi An – eine antike Handels- stadt / Mit dem Fahrrad in die Marmor- berge.

Liederabend
Freitag, 3. November, 18.30 Uhr
Der Tenor Werner Goos singt, am Kla- vier begleitet von Wolfram Lorenzen, Lieder von Franz Schubert (Der Wan- derer, An die Musik, Fischerweise, Die Forelle – Impromptu (Klavier) – Früh- lingslaube, An der Quelle, Pilgrim, Die Allmacht, Die Sehnsucht, Der Winter- abend und Die Allmacht. Dazwischen erklingen von Felix Mendelssohn-Bar- tholdy die Variations sérieuses op. 54.
Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.



Schönheit kann man verschenken

Kaum ein Geschenk ist persönlicher als ein Behandlungsgutschein von der BABOR-Kosmetikerin.

Wie angenehm und wohltuend für Haut, Körper und Geist eine Behandlung bei der kompetenten BABOR-Kosmetikerin ist, erleben Sie in meinem Kosmetik-Institut.



Kosmetik - Institut

COSMEON

Neueröffnung

in Zürich - Höngg
28. Oktober 95
Tag der offenen Tür
von 1100 Uhr bis 1700 Uhr

Gesichtspflege	Make-Up
Aknebehandlungen	Lymphdrainage
Manicure	Fusspflege
Ganzkörper-Peeling	Rückenpflege

Sie sind herzlich eingeladen !
Kommen Sie vorbei,
ganz unverbindlich !

Cristina Treu

eidg. gepr. Kosmetikerin

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg Tel. 01/341 27 28
Eingang: Schärergasse 2 - 2.Stock links / Lift
P im Parkhaus Regensdorferstrasse / vis-à-vis Migros

NEU
Herren-
Masskonfektion

Damenschneiderin
empfiehlt sich
Eine Anfrage lohnt sich!
Telefon 01-840 23 15

Hanna Derungs
Ostring 36
8105 Regensdorf

HAUSBETREUUNG
24 Stunden

PFLEGE
und
BETREUUNG

Individuell bei Ihnen
zu Hause,
vom Baby bis zum Senior.

Telefon 01 / 342 20 20 / 21

Schutz vor Einbruch

Einbau von einbruchsicheren Tribloc-Schlössern.
Montieren von Sicherheitsrosetten, abschliessbaren Fenstergriffen usw.

Rufen Sie uns. Wir beraten Sie gerne.

JOS. BERCHTOLD AG ☎ **341 23 00**
Schreinerei · Innenausbau · Fensterbau
Naglerwiesenstrasse 2 · 8049 Zürich

Wir reparieren auch Schäden an Türen, Fenstern und Möbeln
prompt, fachgemäss und preiswert.



STOP AIDS HOTLINE
156 400 400
-80'Min.

Ab 25. Oktober 1995 wieder:

- **Gymnastik für Frauen**
jeden Mittwoch, ab 20.00 Uhr
- **Body-fit**, jeden Freitag, 10.00 Uhr
Nur noch wenige Plätze frei.
Im Ballett-Studio Katja, Zürich-Höngg.

INFOS UND ANMELDUNG:
Telefon 342 34 52 oder 341 02 40
J. Plagge, dipl. Gymnastikpädagogin (VdG)

SALUZ & ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH
TEL 01 340 15 91 FAX 01 340 15 92
MODEM 01 340 15 95

DEKORATION
SCHRIFT
GESTALTUNG
WERBEBÄNDER
T-SHIRTS



Wir sind spezialisiert auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon **077 77 15 43**, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Kostenexplosion
im Gesundheitswesen?

Wir sind die günstigste
Krankenkasse der Schweiz

(z. B. Prämie für 30jährige Person:
Fr. 82.-, allgemein,
zuzüglich Fr. 50.- privat, total Fr. 132.-)

Interessiert?
Telefon 01/341 35 66, ab 18.00 Uhr

maler-geschäft
r./ingua

...erledigt eggbühlstrasse 6 8050 zürich
tel. 01/302 47 67 fax 01/302 82 67
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.
Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

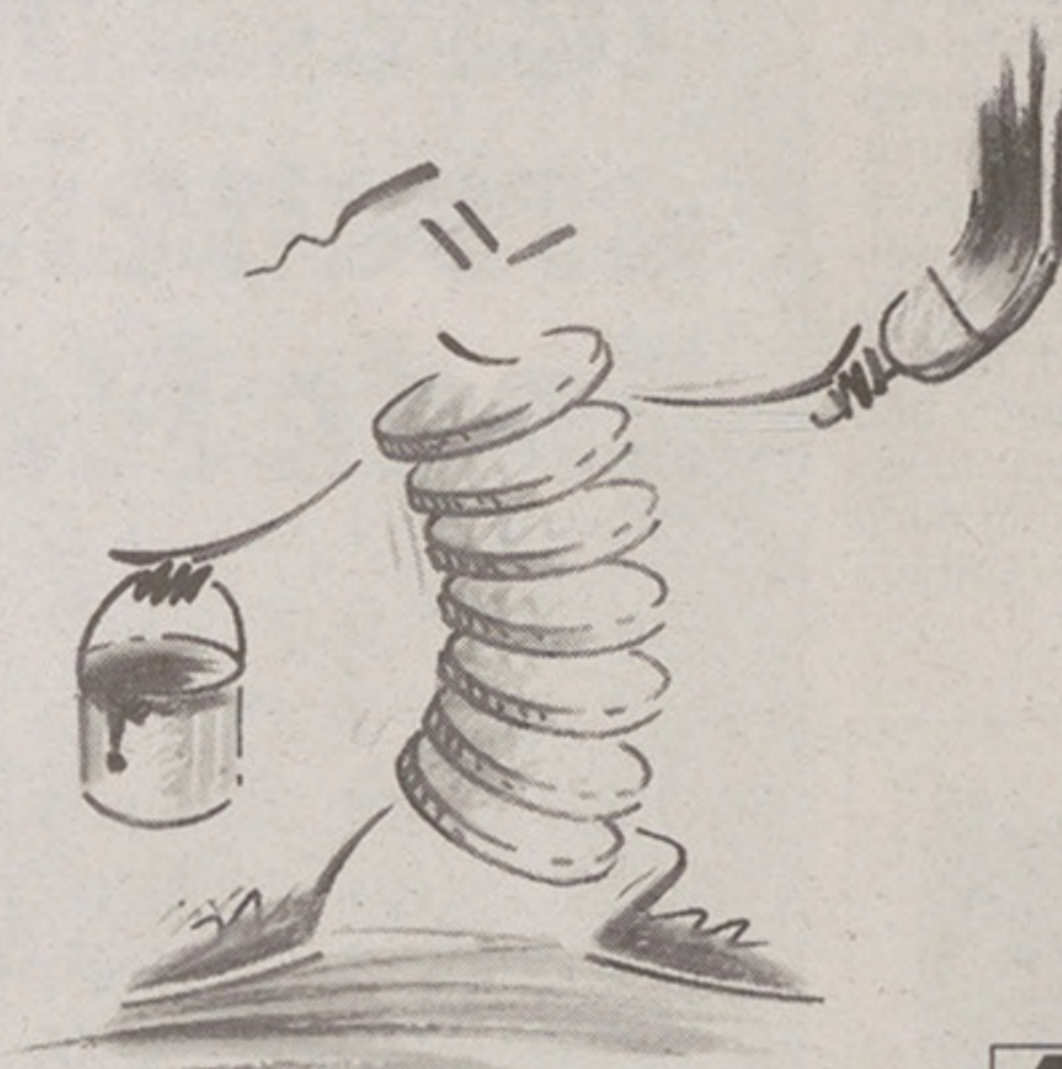
Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19
Im Sydeledeli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

Hier muss Ihr Geld arbeiten.



Zürcher Kantonalbank

UHREN BIJOUTERIE
WEIER
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon 01/341 54 50
Di-Fr 9-12 und 14-18.30
Samstag 8-16 geöffnet
Montag geschlossen

Achtung!

Wegen Änderung im Betrieb sind
Ihre Abo-Karten nur noch bis und mit
10. November 1995 gültig.
(Geld wird keines zurückerstattet.)

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9.00 bis 13.00 und 17.00 bis 20.00 Uhr
Vielen Dank für Ihre langjährige Treue.

Sunshine

Bräunungs-Studio
R. Bernegger
Wieslergasse 2, 8049 Zürich
Telefon 341 01 11



BIG BEN

School of English
Englisch für alle Stufen

- **Neue Anfängerklassen im Herbst 1995**
Montag 9.30, 13.30, 19.00 Uhr
- **Konversation auf allen Stufen**
- **Eintritt jederzeit möglich**
Telefon 273 16 76
Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich

Christine Demierre

HATSCHI THEKE

Gesundheit!

LIMMAT APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46

Indien



polo Reisen
Regensdorferstrasse 3, Tel. 01 / 341 94 00

Mehr Freude
am Kochen durch
eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch
A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

Umzüge

2 Männer plus
Wagen Fr. 129.-Std.
(jeder weitere
Mann Fr. 55.-)
Schränkmontage.
Seit 21 Jahren
Abfuhr, Sperrgut.
Tel. 01-341 83 55
Natel 077-78 22 71

R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH
Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/2714739

Ihre Fahrschule
im Quartier

Autofahrschule
Herm. Graber
staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 341 74 07

Fahrschule
Bombach

Telefon 341 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
Dipl. Mechaniker
Staatliche
Konzession

Die gute
Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt
nach
Vereinbarung
Beste
Referenzen.

Fahrschule
schmid

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Auto- und Motorradfahrschule

Giblenstrasse 25
Telefon 341 42 60

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

Betroffene – ihre Erfahrungen und Ängste

Gewalt, ein Thema, mit dem wir täglich konfrontiert werden, im Alltag oder durch die Medien, ein Thema, das uns alle beschäftigt, das uns alle etwas angeht. Wer sich über Gewalt und deren Umgang informieren will, hat die Möglichkeit, noch an zwei weiteren Veranstaltungen des Vereins Arbeitskreis Jugendfragen Höngg teilzunehmen. Am 6. November und am 4. Dezember 1995, jeweils um 20.00 Uhr, finden nämlich im Reformierten Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 188 noch Themenabende aus der Veranstaltungsreihe «Gewalt» statt.

Am zweiten präventiven Anlass vom 25. September berichteten **Betroffene und Opfer über ihre Erfahrungen und Ängste** anhand von Erlebnissen. Um gemeinsam über dieses Thema nachzudenken und zu diskutieren, waren verschiedenste Referenten eingeladen. Nebst dem kompetenten Psychotherapeuten *Egon Garstick* nahmen *Daniel Wagner*, Polizeibeamter des Jugenddienstes, und *Michel Huber* vom «mannebüro züri» sowie drei weitere Privatpersonen unter der Leitung von *Peter Betschart* (Vorstandsmitglied des Arbeitskreises) teil.

Leider wurde keine Person gefunden, welche die Rolle des Täters vertrat, und somit auch niemand, der persönliche Hintergründe von Gewaltakten schildern konnte. Doch waren 34 Anwesende (mehrheitlich Frauen) von den Erlebnissen der Referenten (mehrheitlich Männer) beeindruckt, welche einen ersten Teil des Abends ausfüllten. Es wurde zum Beispiel berichtet, dass ein Opfer später in brenzligen Situationen immer sehr ängstlich ist, auch wenn beispielsweise ein Selbstverteidigungskurs abgeschlossen wurde. Zwar gibt einem ein solcher Kurs mehr Selbstvertrauen und die Möglichkeit von Verarbeitung durch Gespräche mit anderen Gewaltopfern, doch ist er keine Garantie für zukünftige Sicherheit.

Die physischen Narben sind schneller verheilt als die psychischen

Ein Opfer ist in Gefahr, die Fehler zuerst bei sich selbst zu suchen, was nicht richtig ist. Man soll, auch wenn es einem nicht leichtfällt, immer eine Anzeige bei der Polizei machen, solange die Erinnerungen noch frisch sind. Zudem sind praktisch keine Fälle von Racheakten der Angeklagten bekannt. Zuständig für die Anzeige von Vorfällen, an denen Ju-

gendliche beteiligt sind, ist der Jugenddienst der Stadtpolizei. Bei nötiger Fachhilfe steht vielen Opfern nach dem Opferhilfegesetz unter anderem psychiatrische Hilfe zu, was für manche von grosser Bedeutung sein kann.

In einem zweiten Teil des Abends kam es zu einer Diskussion zwischen Publikum und Referenten und zur Beantwortung von verschiedenen Fragen. Auf die Frage, weshalb sich Leute das Recht nehmen zu schlagen, stellt sich heraus, dass viele Täter sehr stark schwarzweiss denken und Schläge zum Beispiel als Strafe erteilen. Es ist ausserdem eine Frage der Erziehung in unserer Gesellschaft, ob insbesondere Knaben gelernt haben, verbal zu streiten oder auch zu weinen und sich Kränkungen einzugestehen, anstatt nur mit den Fäusten zu reagieren. Eines ist klar: Auf die vielen Fragen konnten dem Publikum **keine Patentlösungen** gegeben werden. Wir können alle mithelfen, Gewalt zu vermindern, indem wir nicht nur Beobachtende sind, sondern auch unterstützt durch weitere Passanten dazwischen stehen. **Gemeinsames Eingreifen kann einem Opfer sehr helfen!** Dazu werden wir sicher am dritten und vierten Abend noch mehr erfahren. *Roland Wittwer*

In Situationen, in denen Gewalt angedroht oder erlebt wurde, können folgende Nummern behilflich sein:

Jugenddienst der Stadtpolizei
Telefon 216 71 11
Schlupfhaus für Kinder und Jugendliche
Telefon 261 21 21
Frauenhaus
Telefon 363 22 67
Dargebotene Hand
Telefon 143
Jugendseelsorge
Telefon 251 76 20
Nottelefon für vergewaltigte Frauen
Telefon 291 46 46
Beratungsstelle für Opfer von Gewalttaten
Telefon 201 04 06
Notfallpsychiatrischer Dienst
Telefon 261 61 00;
mannebüro züri,
beratung und information
Telefon 271 00 88

Hexenbrände

Franz Rueb: Die Schweizergeschichte des Teufelswahns

«... Ein schönes und zuchtloses Weib ist wie ein goldener Reif in der Nase der Sau... Aus diesem Mangel geht hervor, dass, da das Weib nur ein unvollkommenes Tier ist, es immer täuscht... Weint ein Weib, so sinnt es gewiss auf listige Tücke... Also schlecht ist das Weib von Natur, da es schneller am Glauben zweifelt, auch schneller den Glauben ableugnet, was die Grundlage für die Hexerei ist.» (Aus dem Kapitel VI: Frau, Sexualität – Die Zuspitzung auf die Frau oder das verschriene Weib. Zitat aus dem «Hexenhammer», Köln 1487).



Zwei Hexen brauen einen Regen. Holzschnitt eines unbekannten Meisters aus dem 16. Jahrhundert.

Zehntausende Menschen sind in Westeuropa als Hexen und Hexer hingerichtet worden, etwa dreiviertel davon Frauen, aber auch Kinder, Vertreter aller Alters- und sämtlicher sozialer Schichten. An Hexen glaubte man in allen Kulturen, zu allen Zeiten. Der **Hexenwahn** jedoch ist ein Phänomen des Christentums. Er entstand im 15. Jahrhundert aus der Inquisition heraus, die einen Krieg gegen die Ketzer führte, so wie aus dem Teufels- und dem Aberglauben. Der Hexenwahn und die Hexenprozesse verbreiteten sich im 16. Jahrhundert, erreichten ihren Höhepunkt im 17. Jahrhundert – also nicht im Mittelalter, sondern in der Neuzeit – und werden erst gegen Ende des 18. Jahrhunderts überwunden.

Die heute da und dort auch in unserem Land betriebene **Hexen-Romantik** schreit geradezu nach einer fundierten Gesamtdarstellung der Kriminalgeschichte der Hexenverfolgung in der Schweiz. Im Weltwoche-ABC-Verlag ist nun ein Buch erschienen, das erstmals Einblick und Übersicht über die Prozesse in den einzelnen Schweizer Kantonen gibt; es untersucht die religiösen, sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen, machtpolitischen Hintergründe, erzählt vom Dorfleben, der Volkskultur vom Aberglauben und Teufelsglauben aller gesellschaftlicher Schichten. Eindringlich erhellt der Autor Franz Rueb mit seiner klaren Analyse diese dunkle Schweizergeschichte in ihrer Vielfalt und Widersprüchlichkeit und Grausamkeit.

Franz Rueb Hexenbrände. Die Schweizergeschichte des Teufelswahns. 320 Seiten, 16 Abbildungen. 12,5 × 20,5 cm, Klappen-Broschur, Fr. 37.80. ISBN3-85504-158-X, Weltwoche-ABC-Verlag, Oktober 1995. Erhältlich in der Buchhandlung.

Rollhockey Ende in der NL B?

(CL) Auch im drittletzten Spiel der Meisterschaft konnten die Zürcher keinen Sieg erringen. Nachdem auch alle drei aktiven Spieler aus der RS entlassen wurden erreichte der RCZ noch nicht seine volle Leistung.

Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit war der Pausenstand mit 1:2 Toren gegen den RHC Diesbach noch voller Hoffnung. Doch im zweiten Teil vom Spiel vermochten sich die Zürcher zu steigern und erzielten zwei weitere Tore, bei vielen Tormöglichkeiten. Doch die Gäste von Diesbach brachten den Ball viermal ins Netz, was zum Endstand von 3:6 Toren reichte. Ob der Roller Club Zürich weiterhin in der NL B weiter spielen wird, werden die zwei letzten Spiele zeigen.

Nächstes Spiel: Samstag, 28. Oktober, 16 Uhr, **Roller Club Zürich–RHC Delémont**, Sportanlage Hardhof Rollschuhplatz, Tram 4 bis Hardhof, Parkplatz unter der Europabrücke.

Voranzeige

Letztes Heimspiel in der Meisterschaft 1995, Samstag, 4. November, 16 Uhr, **Roller Club Zürich–RHC Lausanne**, Sportanlage Hardhof Rollschuhplatz, Tram 4 bis Hardhof, Parkplatz unter der Europabrücke.

Rollhockey-Weltmeisterschaft

Recife, Brasilien

CL. In der Zeit vom 22. bis 30. September fand die 42. Weltmeisterschaft im Rollhockey in Recife, Brasilien, statt. 12 Länder spielten in der Gruppe A, darunter auch die Mannschaft der Schweiz. Die Leistung der Schweizer fanden allgemein grosse Beachtung.

Die Resultate lassen sich sehen. Das erste Spiel gegen Chile wurde mit 6:1 Toren gewonnen, auch im nächsten Spiel wurde Deutschland mit 2:1 Toren besiegt. Auch Frankreich musste eine Niederlage einstecken gegen die Schweizer mit 4:3 Toren. Als Sensation wurde der Sieg gegen Italien mit 5:2 gewertet, der erste Sieg nach über 40 Jahren. Nur gegen Spanien wurde eine Niederlage von 0:4 Toren kassiert.

In der **Schlussrunde** verlor die Schweiz gegen Brasilien mit 3:5 Toren, nachdem bei 10 000 Zuschauern die Schweiz in der 18. Minute mit dem ersten Tor in Führung gegangen war. Der Ausgleichstreffer der Brasilianer brachte das Stadion in Jubel-Hochstimmung. Das folgende Spiel gegen Deutschland wurde nochmals mit 5:0 Toren gewonnen, doch das Schlussspiel gegen Italien ging mit 1:5 Toren verloren. Danach ergab sich folgendes Schlussklement der Weltmeisterschaft: 1. Argentinien, 2. Portugal, 3. Spanien, 4. Brasilien, 5. Italien, 6. Schweiz, 7. Angola und 8. Deutschland. In die Gruppe B müssen absteigen: Andorra, Holland, Frankreich und Chile. Der 6. Platz der Schweiz ist eine tolle Leistung, nachdem die fünf ersten lauter Profimannschaften sind.

Die **nächsten WM** im Rollhockey sind in zwei Jahren in Deutschland in Wuppertal. Die gute Leistung der Schweizer sollte dem Rollhockey in der Schweiz Aufschwung geben. Wer an dem Sport Interesse hat, im Alter von 8 bis 30 Jahren, möge sich beim Roller Club Zürich, Telefon 431 98 30, Chr. Ludescher melden.

Taxi bestellen vom Nachtbus aus

Für die Fahrgäste der Nachtspektakel-Busse bieten die Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) eine neue Dienstleistung an: Es steht in jedem Nachtbus ein Nattel bereit. Damit kann ein Taxi an jede gewünschte Haltestelle des Nachtspektakel-Netzes bestellt werden.

Diese Form der Zusammenarbeit zwischen Taxis und öffentlichem Verkehr ist neu für Zürich. Partner der Verkehrsbetriebe sind Taxi 2000 und Motorola. Fahrgäste des Nachtspektakels haben künftig die Möglichkeit, sich von einer VBZ-Haltestelle aus bis direkt vor die Haustüre fahren zu lassen. Die telefonische Taxi-Bestellung von den Nachtspektakel-Bussen aus ist gratis; die Taxis erbringen ihre Dienstleistung zu den normalen Tarifen. Die VBZ setzen bei der Entwicklung

der Mobilität die Priorität immer mehr bei der Integration verschiedener Verkehrssysteme. Durch die Zusammenarbeit unterschiedlicher Partner sollen unnötige Konkurrenzsituationen überwunden und für die Bevölkerung mehr Nutzen gestiftet werden. Mit dieser Haltung haben die Verkehrsbetriebe vor drei Monaten auch das Projekt «**züri mobil**», eine Verknüpfung zwischen öffentlichem und privatem Verkehr, gestartet.

Die **Nachtspektakel-Busse** verkehren immer Freitag- und Samstag-Nacht jeweils um 1, 1.30 und 2 Uhr ab Bellevue in alle Quartiere. Tages-Anzeiger und VBZ hatten im Januar 1994 den Versuchsbetrieb über drei Jahre gestartet. Neu unterstützen auch Radio 24 und Tele Züri den Nachtspektakel-Service. Im zweiten Jahr der Versuchsperiode haben sich die Passagierzahlen erfreulich entwickelt: Sie liegen um 15 % höher als noch im Vorjahr.

VBZ Züri-Linie

Chumm und probier's

Unter diesem Motto sind alle zum Jedermannturnen eingeladen. Geturnt wird jeden Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain. Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—. Auf Ihren Besuch freut sich das Leitungsteam des Turnvereins Höngg.

Quartiterräume Rütihof

Giblenstrasse 61

Die ersten Aktivitäten laufen an. Kommen Sie doch einfach vorbei, wir freuen uns!

Kinderhütendienst

Dienstag, 31. Oktober, 14 bis 16.15 Uhr (jeden Dienstag bis zum 12. Dezember) Ort: Quartierraum 1 (unten) Kosten: Fr. 7.–/Kind und Nachmittag.

«Spielend Deutsch lernen»

Deutschkurs für fremdsprachige Frauen am Dienstag, 31. Oktober von 14 bis 16 Uhr, jeden Dienstag bis zum 12. Dezember. Ort: Quartierraum 2 (oben). Kosten: Fr. 56.– für sieben Nachmittage

Babymassage

(geleitet von der Mütter- und Väterberatung der Stadt Zürich). Montag, 6. November von 9.30 bis zirka 11.30 Uhr (jeden ersten Montag im Monat). Mitbringen: eine Schale für Öl und ein Badetuch.

Sonntagsschule

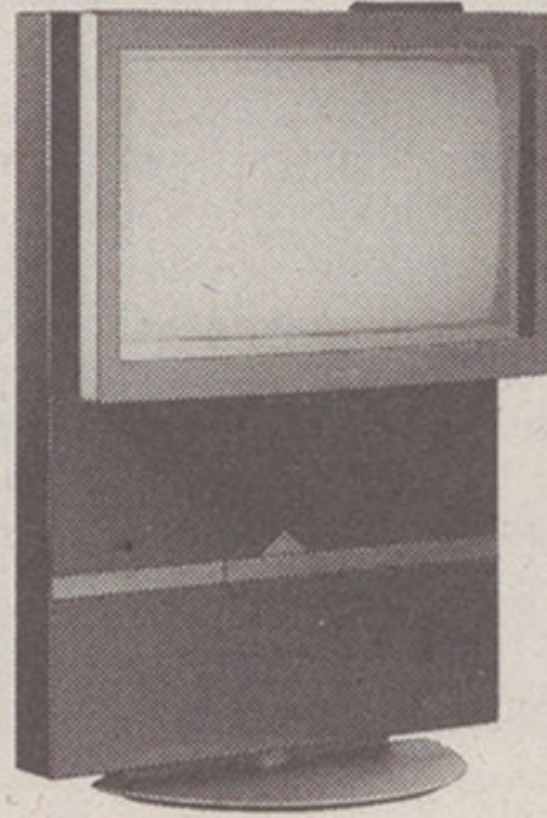
Mittwoch, 1. November von 13 bis 14 Uhr, jeden Mittwoch. Ort: Quartierraum 1 (unten).

20 Jahre Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb

(R.J.) Dieses Jahr feiert der Schweizerische Jugendmusikwettbewerb (SJMW) sein 20jähriges Bestehen. Gerd Albrecht, damaliger Chefdirigent der Tonhalle-Gesellschaft Zürich, hat 1976 zusammen mit dem Schweizerischen Musikpädagogischen Verband und den Jeunesses Musicales de Suisse diese wichtige Fördermassnahme für den musikalischen Nachwuchs ins Leben gerufen. Kurze Zeit später trat auch der Verband Musikschulen Schweiz diesem Gremium bei. Über 8 000 Musikerinnen und Musiker zwischen 12 und 20 Jahren haben seither an Regionalwettbewerben oder am gesamtschweizerischen Schlusswettbewerb des SJMW teilgenommen.

«Die musizierende Jugend soll angespornt und es soll ihr die Möglichkeit geboten werden, im öffentlichen Wettbewerb ihr Können zu zeigen.» Was die Gründer des SJMW vor zwanzig Jahren als Ziel formulierten, hat noch heute seine Gültigkeit. Noch immer bildet die Förderung einer ernsthaften Auseinandersetzung mit der Musik das zentrale Anliegen der Veranstalter des SJMW. Und noch immer wendet sich der Wettbewerb an Jugendliche, die noch nicht die musikalische Berufsausbildung begonnen haben bzw. neben dem Musikstudium ein Gymnasium besuchen oder eine Lehre absolvieren. Dabei geht es nicht um die Entdeckung von Wunderkindern. Vielmehr will der SJMW den jungen Musikbegeisterten ein Forum sein, wo sie Kontakte knüpfen und – im Gespräch mit den Juroren – eine Standortbestimmung vornehmen können. Wurde der erste Wettbewerb für Violine, Klavier und Querflöte ausgeschrieben, so hat sich der Kreis der zugelassenen Instrumente in den vergangenen Jahren stetig erweitert. Heute wird der

TV veränderte die Welt – wir verändern TV!



BeoVision Avant ist nicht Fernseher, nicht Videorecorder, nicht Lautsprecher-Set. BeoVision Avant ist all das zugleich. Machen Sie für eine Vorführung den kleinen Schritt zu Ihrem Bang & Olufsen-Händler. Es ist der grosse Schritt in die Fernseh Zukunft.

BEOVISION AVANT VON Bang & Olufsen



tv Reding

☎ 342 33 30
Radio • TV • HiFi • Antennenbau
Limmattalstrasse 124
Tramhaltestelle «Schwert»
8049 Zürich

SJMW für Streicher, Blechbläser, Holzbläser, für Harfe und Gitarre, wie auch für Klavier verhängig und Kammerensembles ausgeschrieben. Der SJMW wird jedes Jahr in zwei Stufen durchgeführt. Jeweils im Frühjahr finden in neun Schweizer Städten **Regionalwettbewerbe** statt. Wer in diesen Regionalwettbewerben einen Ersten Preis gewinnt, wird Mitte Mai zur gesamtschweizerischen Schlussrunde eingeladen.

Musikalisches Geburtstagsfest

Mit der Veröffentlichung einer Jubiläumsbroschüre und einem besonderen Jubiläumskonzert im Kleinen Saal der Tonhalle Zürich am 29. Oktober um 16 Uhr feiert der SJMW seinen 20. Geburtstag. Junge Künstler – darunter die Hönggerin *Nicole Tacier*, Mitwirkende im Cello-Ensemble – und arrivierte Musiker spielen zum Thema «Zirkus» Werke von Bizet, Burkhardt, Dyens, Ibert, Kagel, Noda, Prokofieff, Strauss und anderen mehr. Pantomimen interpretieren die Musik in ihrer Bewegung und schaffen circensische Atmosphäre.

Erlebnispfad Braunbär

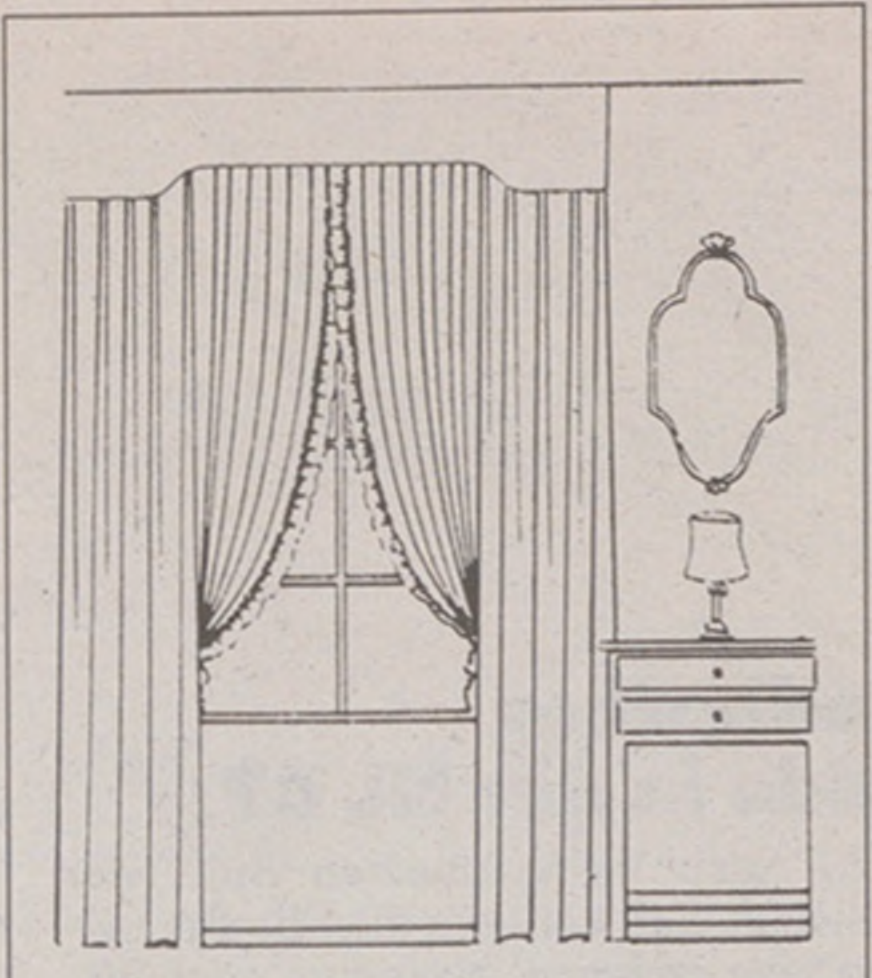
Auf den Spuren von Tamara, Tomi, Irma und Sven im Wildpark Langenberg. Auf einem Rundgang um das Bärengehege ist Wissenswertes über die Braunbärenfamilie Tamara, Tomi, Irma und Sven zu erfahren und zu erleben. Der Erlebnispfad mit betreuten Ständen ist jeweils am Samstagnachmittag und am Sonntagnachmittag in Betrieb und richtet sich vor allem an Familien mit Kindern.

Im Wildpark Langenberg können 14 einheimische oder ehemals einheimische Tierarten beobachtet werden. Um den Besuchern die Möglichkeit zu geben, die Tiere mit Erlebnissen und direkten Erfahrungen kennenzulernen und eine Beziehung zu ihnen aufzubauen, wurde letztes Jahr erstmals ein Erlebnispfad eingerichtet. Der Rundgang stiess auf grosse Begeisterung. Deshalb wurde dieses Jahr ein neues Angebot geschaffen.

Thema des diesjährigen Erlebnispfades ist der Braunbär. Dieses faszinierende Tier wird von allen Wildparkbesuchern gern beobachtet. Der Erlebnispfad ist um das im Zentrum des Parks liegende Bärengehege angelegt. Eine Bärenspur am Boden führt von Posten zu Posten. Drei Posten werden jeweils von Fachleuten betreut. Sie beantworten Fragen, weisen beim Beobachten der Tiere auf wichtige Merkmale hin und zeigen und erklären die vielen verschiedenen Postenteile.

Welches Kind, welcher Erwachsene hat nicht schon mal Lust verspürt, einen Bären zu streicheln. Gleich beim ersten Erlebnisposten ist dies möglich. Zwar ist hier nicht ein leibhaftiger Bär zu berühren, aber immerhin ein echtes Bärenfell. Auch an den anderen Posten wird der Erlebnispost seinem Namen gerecht. Die Besucher werden aufgefordert, neben dem Tastsinn auch alle anderen Sinne zu gebrauchen. Bei einem Schnüffelfest beispielsweise kann erfahren werden, wie gut eine Erdbeere für den Bären riecht. Bärenkräfte braucht man zum Verschieben von schweren Holzstöcken. Was für den Bär ein Kinderspiel ist, ist für uns Menschen nur mit vereinten Kräften möglich. Sich in der Bärenhöhle zu verstecken für einen kurzen Winterschlaf, macht besonders Kindern Spass. Auf Tafeln werden alle vier Bären des Wildparks Langenberg, Tamara, Tomi, Irma und Sven, vorgestellt.

Der natürliche Lebensraum der Braunbären, ihre frühere, heutige und mögliche zukünftige Verbreitung, ihre Ernährungsweise und ihre Winterruhe sind weitere Themen. Am Ende des Rundganges, wenn alle Besucher schon wahre Bärenexperten oder selber halbe Bären sind, können Kinder an einem Malwettbewerb teilnehmen, währenddem die Erwachsenen ihren Bärenhunger im nahegelegenen Restaurant stillen.



Ihr Vorhang-Fachmann

Urs Blattner
Edg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27

Der Wildpark Langenberg ist bequem erreichbar mit der S4 (Sihltalbahn) bis Station Wildpark/Höfli. Zum Bärengehege führt ein rund 20-minütiger Spaziergang. Der Wildpark ist täglich offen bei freiem Eintritt. Der Erlebnispfad Braunbär ist bei gutem Wetter am Samstag von 14 bis 17 Uhr und am Sonntag von 12 bis 17 Uhr in Betrieb.

Camillas Herbst- und Wintermode



Im Rahmen eines Modeapéros und einer Modenschau präsentierte Camilla Hasler (Foto oben, Model in der Mitte) von der gleichnamigen Boutique an der Limmattalstrasse 227 ihre neueste Herbst- und Winter- Kollektion.

Designer von Ravens, Altire Cose, Gloria Gläser, Leonardo, Franco Ziche und Christian Linnares haben Mode kreiert für die unkomplizierte, anspruchsvolle Frau, aber auch für den Business-Genre oder für die Liebhaberin des City-Look. Die Marken «MCM» und «High Society» stehen für exklusive Freizeitmode, für Pullovers, Skianzüge und Overalls. Als besonderen Service offeriert die Boutique Camilla ihren Kundinnen eine individuelle Stil-Beratung und stellt Kombinationsvarianten aus ihrer Kollektion zusammen. Daneben besteht die Möglichkeit zu einer Stilberatung zuhause, anhand des eigenen Garderoben-Bestandes. Die Boutique-Inhaberin macht Interessentinnen gerne einen entsprechenden Kostenvoranschlag. Die wenigsten Frauen verfügen über Model-Masse. Diesem Umstand trägt Camilla Hasler ganz besonders Rechnung. An den Ständern ihres Ladens finden sich schicke Modelle bis zu Grösse 48. Bis Ende Dezember werden Käuferinnen mit einem attraktiven Gutschein belohnt.

Die Boutique Camilla ist täglich, ausser montags, von 10 bis 18 Uhr, samstags von 10 bis 15 Uhr offen.

Text Rosanna Jaggi, Fotos Louis Egli



Gartenbau Gartenpflege Pflanzenservice



Zürich ☎ 341 39 02

Bodyforming

Sanftes Training für einen vitalen, straffen Körper
Ideal für jedes Alter und Gewicht

**Neue Kurse
im Ballettstudio «Katja»**
Limmattalstrasse 84
Silvia Risi
Telefon 340 14 50

Direkt ab Lager, bis 30% günstiger.

Lampen

für Küche, Wohn- und Schlafzimmer

Lampenschirme

aus unserem Atelier: genähte, kaschierte, Mouton + Pergament, auch Neuüberziehen.

Marschall-Leuchten, Bernerstrasse Nord 180, 8064 Zürich-Grünau, Tram 4, Mo-Do, 9-17 Uhr oder nach tel. Vereinbarung, Tel. 01/431 91 62

Ein Wümmetfäsch der Superlative

Tausende von Besuchern bei strahlendem Wetter

Am vergangenen Wochenende fand in Höngg das 23. Wümmetfäsch statt. Bei – vor allem am Sonntag – strahlendem Wetter gaben sich Tausende Besucher ein Stelldichein. Wegen des Regens im August und September ist die Weinlese noch nicht abgeschlossen. Paul Zweifel ist jedoch bezüglich des Höngger-Weines 1995 zuversichtlich. Mit einem Tag der offenen Tür wurde zudem das Hallenbad «Bläsi» näher vorgestellt.

Bis in die frühen Morgenstunden dauerte auch dieses Jahr der erste Abend des Wümmetfäsches, dessen Mittelpunkt für Kenner die gemütliche Gewerbebeiz ist. Dort wurde geplaudert, getratscht und getrunken, und man bestaunte die Herren und Damen von der Bank, der Schreinerei oder den Versicherungen, wie sie da, fast wie Profis, den Service schmissen. Derweilen eröffnete im grossen Festzelt die «Zwiger & Chnuschi Gugge» das Fest, gefolgt von der Keep Smiling Band. Die Conference bestritt dieses Jahr bereits am Freitag der schon bald legendäre Koni Nikiteas.



Vater Ruckstuhl mit Hingabe am Werk

Der einsame «Weinkönig»
Am Samstag Morgen schien es noch so, als ob das Wetter anhalten würde. Bereits gegen Mittag änderte sich dies jedoch rasch, zudem machte sich eine miese Bise ans Werk, die einem dazu veranlasste, sich mit Pullover und Jacke auszurüsten. Wer erinnert sich nicht an das Wümmet-



Das Wümmetfäsch 1995 ist eröffnet: Der Sauservagen ist auf dem Festplatz vor der markanten Kulisse des Hallenbades Bläsi vorgefahren.

sich eine andere besorgt. Sicher wie Jold, die er bald einmal als Stammgäste in der «Mühlehalde» haben wird, steuerte Ernst Geering seinen Traktor mit dem begehrten Saft auf den Platz, wo die Leute nur so hindrängelten. Geering ist ein begehrter Mann: Gerücheweise war zu vernehmen, dass sich am Sauservagen teilweise bis zu zwei Journalisten, einem Fotografen und einem Reporter eines Lokalradios um ihn geschart haben sollen. Kein Gerücht ist die Tatsache, dass der neue «Mühlehalde»-Pächter am kommenden Räbelichtluzzug wieder den Punch offerieren wird, was der Quartierverein besonders herzlich verdankt hat.

Tambouren mit neuen Trommeln
Auf dem Programm stand auch eine kräftige Einlage der Regensdorfer Tambouren, die heuer erstmals mit Holztrommeln (mit Kuhfell bezogen) auftraten: ein Geschenk an sich selber fürs «25jährige» in zwei Jahren, wie berichtet wurde. Die jungen Sportler des Aikido Instituts zeigten unter der Leitung von Roland Spitzbarth mit einer Judo-Vorführung ihr Können, was die Eltern, Grosseltern und Tanten, ausgerüstet mit Foto- und Video-Kameras mit besonderem Stolz erfüllt haben dürfte. Sportlich ging es auch vor dem Dorfkafo zu und her, wo sich die Jugend zu einem Pausch-Bike-Rennen versammelten. Angespornt von ihren Eltern absolvierten die 20 Schüler und Schülerinnen den Parcours. Jeder Teilnehmer erhielt aus den Händen von Radfahrer-Verein Höngg-Präsident Guido Bergmaier ein Diplom eigenhändig ausfüllt und signiert. Vom Handel und Gewerbe Höngg wurden die Medaillen (Gold, Silber, Bronze) gestiftet, die die ersten drei der jeweiligen Altersgruppe erhielten. Diese Erinnerungsstücke wurden vom ehemaligen



Geglückter Massenstart zum 5. Grand Prix



ht, Organisator Radfahrer Verein Höngg



Wümmetfäsch von oben – Cevi-Land vor dem Schulhaus Bläsi machte es möglich.



Letzte Instruktionen vor dem ersten Tauchgang



Beeindruckende Vorführung der Kanuten

Moulin-Rouge am Wümmetfäsch mit den Silver Girls

Wydler mit Gattin, Zunftmeister Fritz Meier und Ehefrau, den neuen Handel und Gewerbe-Präsidenten, Andy Bolliger mit Frau, Honoratioren aus umliegenden Gemeinden sowie Ehrengast Nationalrat Ernst Cincera, der noch bis zur Vereidigung des neuen Parlamentes im Dezember in vollem Amt und Würden stehen wird. Er freut sich übrigens schon darauf, dass er zukünftig mehr Zeit haben wird, die musikalische Karriere seines Sohnes Andreas intensiver zu verfolgen; die Termine von dessen Auftritten, darunter in der Tonhalle, sind auf jeden Fall in Cinceras Agenda fest eingetragen. Der Höngger Wein 1995 wurde ein guter Jahrgang, versicherte Zweifel, auch wenn bis dato erst ein Drittel der Trauben gelesen werden konnte. Der Wümmet konnte wegen dem starken Regen im August und September erst spät begonnen werden. Und so werden die Öchslegrade (in Klammern im Vorjahr) in etwa aussehen: Riesling/Sylvaner 71 bis 80 (67 bis 70); Räusching 78 bis 81 (75 bis 78); Pinot Gris 89 (89 bis 91); Blauburgunder 85 bis 90 (77 bis 90).

Mit einer sensationellen Tanz-Show begeisterten die Silver Girls der Stadtzürcher Majoretten die Besucherinnen und Besucher des Festabends, wobei einige Herren besachtet wurden, die von ihren holden Gattinnen fester gehalten wurden als auch schon. Auch wenn ihre Vorführung an die Grenze der physischen Kapazitäten gehen musste, liess das jubelnde Publikum nicht locker, bis eine Zugabe eingelegt wurde. Ob nun eine Protestnote wegen sexueller Ausnützung im Gemeinderat eingereicht wird, entzieht sich unserer Kenntnis. Die Mädchen sahen jedenfalls nicht so aus, als ob sie zu diesem Auftritt gezwungen worden wären. Für die



Text: Bruno Tamola
Fotos: Louis Egli, Béatrice Christen



Nostalgische Rössliryt — Magnet für die Jüngsten, Junge und Junggebliebene

Höngg sicher, der zum Früschoppenkonzert eingeladen hatte. Im Hallenbad «Bläsi» hatte zu dieser Zeit bereits der zweite Tag der offenen Tür begonnen. Unter dem Patronat des Quartiervereins Höngg und dem Amt für Gesundheit und Umwelt konnten Interessierte den Hallenbadalltag und seine Zusammenhänge aus erster Hand kennenlernen: Möglichkeiten zum Schnuppertauchen, organisiert vom Tauchclub Aquarius, standen ebenfalls auf dem Programm wie die Vorfüh-

Höhepunkt der Tage der offenen Tür im Hallenbad Bläsi: Wasserballt der Limmatnixen

rung über den Einsatz von Rettungsgeräten (Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft Höngg) oder ein Distanz-Wettswimmen für Familien und Einzelne. Am späten Sonntagnachmittag stand zudem eine Vorführung der Elitegruppe «Limmatnixen» unter Mitwirkung der Europameisterin Olga Sedakova auf dem Programm. Die weitere Zukunft des Hallenbades «Bläsi» hängt aber nach wie vor nicht alleine vom guten Willen des Quartiervereins und einiger Gemeinderäte ab, und auch ein einmütiger (und wohl einmaliger) Protest eines ganzen Quartiers nützt nichts, wenn die Zahlen (sprich Besucherzahlen) am Schluss nicht stimmen. Aus diesem Grunde haben die Verantwortlichen ein weiteres Zückerchen in ihr Angebot aufgenommen: Am 29. Oktober ist das Hallenbad am Sonntag länger offen, nämlich bis jeweils 16 Uhr.

Lampadino – der Star des Sonntags
Klarer Star des Sonntags war aber «Lampadino», der Clown und Artist, welcher jung und alt gleichermassen zu begeistern vermochte. Der charmante Neapolitaner, wie er sich selber bezeichnet, hatte keine Mühe, das volle Zelt in seinen Bann zu ziehen: Hunderte von Augen waren auf ihn gerichtet, als er, etwa mit Hühnerattrappen und Keulen jonglierte oder sich tolpatschig und waghalsig des Hochrades bediente, um gleichzeitig mit den Kindern Bälle auszutauschen und Konversation mit dem Publikum zu führen.

Unermüdlicher Einsatz von allen Seiten
Das Wümmetfäsch 1995 ging mit der Preisverteilung der Tombola unwiderruflich zu Ende und wird als Fest der Superlative in die Geschichte eingehen. Und selbstverständlich gilt auch dieses Jahr die Bitte um Verständnis, dass nicht jeder Verein und jeder Mitwirkende, der da mit grossem Einsatz zum Gelingen des Wümmetfäsches beigetragen hat, namentlich in dieser Reportage erwähnt werden kann. Gelegenheit also, nochmals auf einen guten Jahrgang und auf das Wüfa 1996 anzustossen.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Eglise réformée française
Sonntag, 29. Oktober		Schanzengasse 25, 8001 Zürich
9.30	in der Kirche:	Dimanche, 29 octobre
	Gottesdienst mit Pfr. Svat Karásek	Culte
	Kollekte: Protestantischer kirchlicher	10.00
	Hilfsverein	Pasteur Michel Baumgartner
9.30	Jugendgottesdienst	Offrande missionnaire
	im Kirchgemeindehaus,	Culte de l'enfance
	Ackersteinstrasse 188	10.00
		Garderie
		11.00
		Après-culte
Sonntagsschule		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53		Bauherrenstrasse 44
und im Altersheim Riedhof		Sonntag, 29. Oktober
Kinderhütendienst:		Lob- und Anbetungsabend
im Pfarrhaus neben der Kirche		Anschliessend Zeit zur Gemeinschaft
19.00		
Wochenveranstaltungen		Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen
Diensttag, 31. Oktober		Habsburgstrasse 17
Eltern und Kind		Sonntag, 29. Oktober
Kursreihe zur christlichen Erziehung		Gottesdienst
von Vorschulkindern,		9.45
im Quartierraum		Predigt: Hans-Peter Schaad
20.00		
der reformierten Kirchgemeinde		
im oberen Boden 7		
ab		Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
11.30		Sonntag, 29. Oktober
Mittagessen		Samstag, 28. Oktober
Café bis 17.30 Uhr		Beichtgelegenheit
im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53		17.15
Mittwochabend-Gottesdienst		18.00
in der reformierten Kirche,		Heilige Messe mit Predigt
gestaltet von Gemeindegliedern		Sonntag, 29. Oktober
Kollekte:		9.15
Christus-Zentrum Zürich		Heilige Messe mit Predigt
Freitag, 3. November		10.15
Morgensessen		Heilige Messe mit Predigt
in der Zwinglistube des		11.00
reformierten Kirchgemeindehauses,		Der Kirchenchor singt deutsche
Ackersteinstrasse 188		Motetten
8.15		Kindergottesdienst
		(im Saal)
		11.00
		Opfer: für die Internatsschule
		Walterswil, Baar
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen		Werktagsgottesdienste
Sonntag, 29. Oktober		Montag, 30. Oktober
Gottesdienst		9.00
mit Pfr. Jean-Marc Monhart		Heilige Messe
Kollekte: für das Behandlungszentrum		Dienstag, 31. Oktober
Hirschen		19.30
Kein Jugendgottesdienst		Heilige Messe
10.00		Mittwoch, 1. November
Kindergottesdienst		9.00
im Kirchgemeindehaus		Heilige Messe
10.00		Heilige Messe
		Donnerstag, 2. November
Wochenveranstaltungen		9.00
Mittwoch, 1. November		Heilige Messe
bis 18.00 Uhr Bazar im Foyer		19.30
und im Kirchgemeindehaus		Heilige Messe
8.30		Freitag, 3. November
		9.00
		Heilige Messe
Samstag, 4. November		
Jubiläums-Konzert mit Werken		
von J. S. Bach und W. A. Mozart		
in der Kirche		
20.00		

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Sozialberatung Kreis 10

Für alle im Kreis 10 wohnhaften Personen bietet die Sozialberatung Kreis 10 neu eine **Abendsprechstunde** an. Beratung und Vermittlung an Fachstellen.

Jeden ersten Donnerstag im Monat im Kreisgebäude 10, 2. Stock, von 16.00 bis 18.30 Uhr, Wipkingerplatz 5, 8037 Zürich. Ohne Voranmeldung, kostenlos.

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

Arbeitstage: Samstag, 28. Oktober und Sonntag, 18. November 1995

Wie jedes Jahr gibt es auch heuer Arbeiten verschiedenster Art: Hecken- und Wiesenpflege beim Imbisbühl, am Ruggernweg sowie Nistkastenreinigung.

Treffpunkt: 13.00 Uhr beim Magazin, Schulhaus Imbisbühl.

Ihre Anmeldung nimmt unser Obmann, Sepp Notter, Telefon 362 15 73, entgegen.

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.

Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes. Kontaktperson CVJF (Mädchen): Marianne Lüssi, Telefon 341 58 92. Kontaktperson CVJM (Buben): Urs Zweifel, Telefon 341 77 92.

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jugendtreff Höngg

Schwätzen, hängen, Musik hören oder selber machen, Billard, Jöggeli und Ping-Pong spielen, Comics lesen, Schmuck machen und vieles mehr ist im Jugendtreff Höngg möglich. Während der Sommerzeit ist der Treff jeweils Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag für alle Jugendlichen ab 13 Jahren zwischen 17.00 und 22.00 Uhr geöffnet. Das Team freut sich auf viele neue Gesichter an der Bauherrenstrasse 53, 8049 Zürich, Telefon 341 28 81.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Claudia Hossmann, Winzerhalde 52, Telefon 341 33 33.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Melanie Kunz, Telefon 341 83 04.

Knaben Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Tobias Stahl, Appenzellerstr. 77, 8049 Zürich, Telefon 341 05 19.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Sandro Amrhein, Telefon 341 41 77.

Vereinsnachrichten Literatur · Musik · Tanz · Gesang

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 342 16 44 oder Telefon 251 83 54.

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten. Compact Discs.

Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten

Dienstag	15.00—19.00
Mittwoch	9.00—12.00 13.00—16.00
Freitag	15.00—19.00
Samstag	10.00—12.00

Zürcher Freizeitbühne

Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen. Proben Mittwochabend, 19.30 bis 21.30 Uhr. Vereinslokal auf der Werdinsel, Höngg. (Alte Fabrik) Zufahrt: Winzerhalde.

Präsident: Heinz Jenni, Mutschellenstrasse 71, 8038 Zürich, Telefon 482 83 63.

Praxis für therapeutische Massagen in Höngg

dipl. Masseurin hilft Ihnen bei

Verspannungen, Stress, Schmerzen

Manuelle Lymphdrainage, Körper und Gesicht Fussreflex-Massage Nacken/Rücken-Massage Bachblüten-Therapie REIKI

Ruth Schneider, Mitglied SVNH und Dr. Voder-Schule-Walchsee Bläsiestrasse 31, Termine über Tel. 252 90 68, Mo—Fr 9.00—19.00 Uhr

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb übernimmt der Quartierverein neben der Organisation verschiedener Anlässe auch das Patronat über diverse jährlich wiederkehrende Veranstaltungen, wie beispielsweise das Wümmefäsch. Auch ist er Schirmherr über die Aktivitäten des Forums, der Kulturkommission des Quartiervereins Höngg.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 10.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich. Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.

Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankentransport-Magazin

Samariterverein Höngg Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

Verein 3. Welt-Laden Höngg

Am Meierhofplatz/Orsiniahaus Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich Telefon 341 03 01

Im Verein 3. Welt-Laden Höngg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Präsidentinnen:

Irmgard Eisenring, Telefon 341 63 00 oder Edith Gubler, Telefon 341 32 67 oder schauen Sie einfach bei uns im Laden vorbei!

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Kuhn, Julie, geb. 1900, von Oberuzwil SG; Im oberen Boden 31.

Rumpel, Dietrich, geb. 1935, von Hagenbuch ZH; Brunnwiesenstrasse 18.

Schmidt, Janos, geb. 1918, von Zürich, Gatte der Schmidt geb. Villanyi, Erzebe; Riedhofstrasse 356.

Grabmalkunst Andreas Wüst

eidg. dipl. Bildhauermeister

Wiesergasse 6
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-341 80 22

TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 6

Apotheke zum Pilgerbrunnen, Albisriederplatz 10, Haltestelle Albisriederplatz, Telefon 492 20 40

Marktplatz-Apotheke, Querstrasse 10, Haltestelle Stern Oerlikon/Züsli, Telefon 311 83 22

Apotheke Sammet beim Hauptbahnhof Bahnhofstrasse 106, Haltestelle Bahnhofstrasse, Telefon 221 31 33

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt

Samstag und Sonntag, 28. und 29. Oktober Dr. J. Zihlmann, Asylstrasse 18, 8953 Dietikon, Telefon 01-740 85 33

Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01-740 98 38

Wir gratulieren

Von allen Dingen, die das Glück des Lebens ausmachen, schenkt die Freundschaft uns den grössten Reichtum.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir Höngger wünschen Ihnen einen schönen Geburtstag. Gesundheit möge Sie begleiten und guter Mut die Tage leiten!

Geburtstag feiern:

28. Oktober

Frau Giovanna Häfliger Ottenbergstrasse 2, 80 Jahre

Frau Emma Weidmann Limmattalstrasse 371, 95 Jahre

29. Oktober
Frau Alice Kläger
Jacob Burckhardt-Strasse 32, 80 Jahre

3. November
Herr Andreas Szikszay
Ackersteinstrasse 114, 80 Jahre

Frau Mathilda Pappa
Limmattalstrasse 371, 95 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Firmengründungen · Buchhaltungen Revisionen · Steuern · Erbteilungen Mehrwertsteuer-Abrechnungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller
eidg. dipl. Buchhalter
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31

Vereinsnachrichten Sport

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Unser Angebot für Erwachsene

Montag Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg 18.00—19.00 Uhr

Frauenriege 1 Turnhalle Lachenzelg* 19.00—20.15 Uhr

Frauenriege 2 Turnhalle Lachenzelg* 20.15—21.45 Uhr

Dienstag Kondi für alle angeschlossen Plauschvolleyball Turnhalle Lachenzelg 20.45—21.45 Uhr

Mittwoch Seniorinnen Turnhalle Rütihof 15.00—16.00 Uhr

Damenriege Turnhalle Lachenzelg* 20.10—21.45 Uhr

Donnerstag Gymnastikriege Turnhalle Lachenzelg 20.00—21.30 Uhr

*Mai bis September Turnplatz Hönggerberg

Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin Lydia Pulfer, Telefon 341 85 62

Unser Angebot an die Jugend

Montag und Dienstag Kinderturnen (Kindergartenalter)

Dienstag und Mittwoch Mädchenriege Allround in drei Altersklassen

Mittwoch und Donnerstag Geräteturnen in 2 Altersgruppen

Anmeldung erforderlich Mutter- und Kind-Turnen (ab 3 Jahren)

Turnen für Kinder im Kindergartenalter

Die Turnstunden begannen bei Anita Kühne am Montag, den 4. September um 16.30 Uhr, bei Iris Schlegel am Dienstag, den 5. September um 17.00 Uhr. Beide Turnstunden finden in der Turnhalle Vogtsrain statt und dauern jeweils eine Stunde. Wir bitten, die Kinder telefonisch anzumelden.

Anita Kühne: Telefon 341 03 83
Iris Schlegel: Telefon 341 01 69

Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin Ursi Iten, Telefon 341 72 77

Turngruppe Lucina

Fit ist ein Hit — Gymnastik mit Lucina Aufgestellte Frauengruppe turnt jeden Mittwoch um 20.00 Uhr in der Turnhalle Imbisbühl (Lachenzelgstrasse 11). Frei- und Aktivmitglieder sind herzlich willkommen.

Auskunft: Telefon 341 83 96 und 341 37 80.

Sportverein Höngg

Samstag, 28. Oktober

12.30 Höngg Db — Albsrieden Da M/Hönggerberg

12.30 Höngg F — Schlieren F M/Hönggerberg

13.15 Industrie Db — Höngg Dc M/Hardhof

13.30 Wiedikon Ca — Höngg Ca M/Heuried

14.00 Höngg Da — Siebnen Da M/Hönggerberg

14.00 Höngg Ec — Schwamendingen E M/Hönggerberg

14.00 Zürich E — Höngg Eb M/Letzigrund

15.15 Höngg Dd — YF Juventus Dc M/Hönggerberg

Sonntag, 29. Oktober

13.00 Seefeld A — Höngg A M/Lengg

13.00 Höngg B — Schwamendingen B M/Hönggerberg

15.00 Wallisellen 1 — Höngg 1 M/Wallisellen

Bei schlechter Witterung gibt Telefon 341 78 44 Auskunft.

Schon probiert?
... die neuen

HÖNGGER-TRUFFES

VOM

SCHOGGI-KÖNIG

«SCHENKEN UND VERWOHNEN»
Limmattalstrasse 206, Zürich-Höngg
☎ 341 87 00

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch eine regelmässige Ganzkörper-Massage.

• Fr. 50.–, im Abo 10% Rabatt •

Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
Privatsauna · Cellulitebehandlung · Fussreflexzonenmassage